

# **Modulhandbuch**

## **BA Kommunikationsdesign**

### **ab Sommersemester 2026**

Stand: 21.05.2026,  
Technische Hochschule Mannheim

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
<i>Aufbau des Studiums</i>	5
<b>Grundlagenmodule</b>	<b>7</b>
Grundlagenmodul Bewegung und Klang – GBK	8
<i>Teilmodul 1: Audiovisuelle Grundlagen 1</i>	8
<i>Teilmodul 2: Audiovisuelle Grundlagen 2</i>	9
Grundlagenmodul Computertechnik – GCT	10
<i>Teilmodul 1: Digitale Technik</i>	11
<i>Teilmodul 2: Internettechnik</i>	11
Grundlagenmodul Designwissenschaften – GDW	12
<i>Teilmodul 1: Kunstgeschichte</i>	12
<i>Teilmodul 2: Einführung Kommunikations- und Medientheorie</i>	13
Grundlagenmodul Form und Schrift – GFS	14
<i>Teilmodul 1: Grundlagen Schrift/Typografie</i>	15
<i>Teilmodul 2: Grundlagen Gestaltung 1</i>	15
<i>Teilmodul 3: Grundlagen Gestaltung 2</i>	16
Grundlagenmodul Fototechnik – GFT	17
<i>Teilmodul 1: Labor- und Kameratechnik</i>	17
<i>Teilmodul 2: Studioteknik</i>	18
Grundlagenmodul Interaktion – GI	19
<i>Teilmodul 1: Internetkommunikation</i>	19
<i>Teilmodul 2: Design digitaler Medien</i>	20
Grundlagenmodul Publikationstechnik – GPT	21
<i>Teilmodul 1: Drucktechnik</i>	22
<i>Teilmodul 2: DTP-Technik 1</i>	22
<i>Teilmodul 3: DTP-Technik 2</i>	23
Grundlagenmodul Text und Konzept – GTK	24
<i>Teilmodul 1: Einführung ins (wissenschaftliche) Schreiben</i>	24
<i>Teilmodul 2: Kommunikationsstrategie</i>	25
Grundlagenmodul Zeichnung und Farbe – GZF	26
<i>Teilmodul 1: Zeichnung und Farbe 1</i>	27
<i>Teilmodul 2: Orientierung Ausstellungsrezeption</i>	27
<i>Teilmodul 3: Zeichnung und Farbe 2</i>	28
<b>Aufbaumodule</b>	<b>29</b>
Aufbaumodul Bewegtbild – ABB	30
<i>Teilmodul 1: Filmgeschichte</i>	30
<i>Teilmodul 2: Motion Graphics</i>	31
Aufbaumodul Design und Schrift – ADS	32
<i>Teilmodul 1: Corporate Design Typografie</i>	33
<i>Teilmodul 2: Schrift und Typografie</i>	33
Aufbaumodul Transmedia Design – ATD	34
<i>Teilmodul 1: Transmedial Design Basics</i>	35

<i>Teilmodul 2: Transmedial Theorie</i>	35
Aufbaumodul Digitale Medien – ADM	36
<i>Teilmodul 1: Information und Kommunikation</i>	37
<i>Teilmodul 2: Interface und Vernetzung</i>	37
Aufbaumodul Fotografie – AF	38
<i>Teilmodul 1: Foto Design</i>	39
<i>Teilmodul 2: Fotografiegeschichte</i>	40
Aufbaumodul Kommunikation im Raum – AKR	40
<b>Schwerpunktmodule</b>	<b>42</b>
Schwerpunktmodul Bewegung und Raum – SBR	43
Schwerpunktmodul Transmedia Design – STD	44
Schwerpunktmodul Transformation Design – STRD	45
Schwerpunktmodul Fotografie – SF	46
Schwerpunktmodul Grafik-Design – SGD	47
Schwerpunktmodul Interaktive Medien – SIM	48
Schwerpunktmodul Kommunikation im Raum – SKR	49
<b>Kontextmodule</b>	<b>50</b>
Kontextmodul Alltag und Lebenswelt – KAL	51
<i>Teilmodul 1: Soziologie des Alltags (Vorlesung)</i>	51
<i>Teilmodul 2: Soziologie des Alltags (Seminar zur Vorlesung)</i>	52
Kontextmodul Designtheorie – KDT	53
<i>Teilmodul 1: Vertiefung Kommunikations- und Medientheorie</i>	55
<i>Teilmodul 2: Bild- und Medientheorie</i>	55
Kontextmodul Experimentalität – KE	56
<i>Teilmodul 1: Experimentalität (Vorlesung)</i>	57
<i>Teilmodul 2: Experimentalität (Seminar zur Vorlesung)</i>	57
Kontextmodul Psychologie – KP	58
<i>Teilmodul 1: Vorlesung Psychologie</i>	59
<i>Teilmodul 2: Übung zur Vorlesung Psychologie</i>	59
Kontextmodul Recht – KR	60
<i>Teilmodul 1: Recht Grundlagen</i>	61
<i>Teilmodul 2: Urheber- und Internetrecht</i>	61
Kontextmodul Schreiben und Präsentieren – KSP	62
<i>Teilmodul 1: Textgestaltung: Stil, Ausdruck, Konventionen</i>	63
<i>Teilmodul 2: Präsentationstechnik</i>	63
Kontextmodul Fremdsprache – KFS	64
<b>Vertiefungsmodule (Wahlpflicht)</b>	<b>65</b>
Vertiefungsmodul Film und Audio – VFA	66
Vertiefungsmodul Forschung im Design – VFD	66
Vertiefungsmodul Fotografie – VFO	67
Vertiefungsmodul Interaktion und Raum – VIR	68
Vertiefungsmodul Schrift, Typografie und Grafik-Design – VSTG	68
Vertiefungsmodul Zeichnung, Malerei und Druckgrafik – VZMD	69
Vertiefungsmodul Interdisziplinäre Kontexte – VIK	70

<b>Vertiefungsmodule (Wahlpflicht) - ehem. freie Projekte</b>	<b>71</b>
Vertiefungsmodul Ausstellungsgestaltung (Werkschau) – VA	72
Vertiefungsmodul Festival (Captcha) – VF	72
Vertiefungsmodul Magazin (Komma) – VM	73
Vertiefungsmodul Comlab (ScienceSlam) – VC	73
Vertiefungsmodul Organisation (Fachschaft) – VO	74
Vertiefungsmodul Filmfestival – VFF	75
Vertiefungsmodul Freies Projekt 2 – VFP2	76
Vertiefungsmodul Freies Projekt 3 – VFP3	77
<b>Praktikum</b>	<b>78</b>
<b>Abschlussarbeit Bachelor</b>	<b>79</b>
<b>Anhang</b>	<b>80</b>
<i>Glossar: Abkürzungen und Sprache des Vorlesungsverzeichnisses</i>	80
<i>Glossar: Studien- und Prüfungsleistungen</i>	81
<i>Studien und Prüfungsordnung, gültig ab März 2026</i>	83
<i>Beispielhafter Studienverlaufplan</i>	90

## **Aufbau des Studiums**

Das Studium gliedert sich in sieben verschiedene Bereiche, welche zum Teil aufeinander aufbauen, zum Teil den Rahmen des Studiums oder eigenständige Bereiche darstellen: Grundlagen, Aufbau, Schwerpunkte, Vertiefer, Kontextmodule, Praktikum und Abschlussarbeit.

### **Grundlagenmodule**

Die Grundlagen vermitteln das technische, gestalterische, und theoretische Fundament des Studiums. Dieser Bereich ist Voraussetzung für die meisten der folgenden Module; die Grundlagenmodule sollen daher im 1. und 2. Semester absolviert, müssen spätestens aber im 4. Semester abgeschlossen werden.

Die Grundlagenmodule umfassen 52 SWS und 60 Credits. Insgesamt sind neun Studienleistungen und elf Prüfungsleistungen zu erbringen. Die technischen Module vermitteln medienspezifisches Grundlagenwissen und bereiten auf die Module des Hauptstudiums vor. Sie ermöglichen den Studierenden, gestalterische Ansätze technisch umsetzen zu können. Die künstlerisch-gestalterischen Module vermitteln die Grundlagen der Gestaltung und bereiten auf die entsprechenden Module des Hauptstudiums vor. Sie ermöglichen den Studierenden, eigenständige künstlerisch-gestalterische Ansätze zu entwickeln. Das designtheoretische Modul vermittelt theoretische, historisch-kulturwissenschaftliche und konzeptionelle Grundlagen von Kunst und Design und bereitet so auf die weiterführenden theoretischen und konzeptionellen Module des Hauptstudiums vor.

### **Aufbaumodule**

Die Aufbaumodule schliessen an die Grundlagen an indem sie in ihren je eigenen Teilbereichen fachliche, methodische und gestalterische Kenntnisse und Kompetenzen aufbauen und vertiefen. Von den sechs Aufbaumodulen müssen drei verschiedene Module belegt werden. Je konkrete Aufbaumodule ermöglichen die anschliessende Belegung bestimmter Schwerpunkte (siehe → Kapitel «Aufbaumodule»). Die Aufbaumodule sollen zwischen dem 3. und 5. Semester belegt werden.

### **Schwerpunktmodule**

Die Schwerpunktmodule schliessen an die sie ermöglichenden Aufbaumodule an und erlauben eine Spezialisierung und weitere Vertiefung auf dem Weg zur autonomen, gestalterischen Persönlichkeit im Bereich des Kommunikationsdesigns. Insgesamt müssen drei Schwerpunktmodule belegt werden. Die Schwerpunktmodule sollen zwischen dem 4. und 6. Semester belegt werden.

### **Kontextmodule**

Die Kontextmodule stellen den Rahmen des Studiums dar und vermitteln die akademischen, kulturwissenschaftlichen, gesellschaftlichen, rechtlichen, designtheoretischen, (fremd-)sprachlichen und psychologischen Kontexte des Kommunikationsdesigns. Die Auseinandersetzung mit diesen Bezügen bereitet auf den komplexen Alltag sowie die vielfältigen gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen des gestalterischen Wirkens des Kommunikationsdesigns vor. Die Kontextmodule sollen zwischen dem 3. und 7. Semester belegt werden.

### **Vertiefungsmodule**

Vertiefungsmodule ermöglichen die vertiefende Beschäftigung mit ausgewählten, aktuellen oder klassischen Themen in der ganzen fachlichen Breite des Kommunikationsdesigns. Von künstlerischen, über medientechnische, strategische, theoretisch-philosophische bis hin zu experimentellen Zugängen können Studierende ihre Expertise auf individuelle Interessensgebiete angepasst vertiefen und ergänzen. Es müssen insgesamt 30 CP in den Vertiefungsmodulen erreicht werden. Die Vertiefungsmodule sollen zwischen dem 3. und 6. Semester belegt werden.

### **Praktikum**

Das Praktikum ist ein integraler Bestandteil des Studiums. Es umfasst eine mindestens 100 Präsenztage dauernde, zusammenhängende praktische Vollzeittätigkeit in einem für den Studiengang einschlägigen Berufsfeld. Das Praktikum soll im 4., 5. oder 6. Semester absolviert werden.

**Abschlussarbeit**

Die Abschlussarbeit stellt als eigenständige gestalterische Arbeit das erlernte Wissen und Können unter Beweis und bringt die Kompetenzen des Kommunikationsdesigns in Form eines Abschlussprojekts zusammen. Das Thema sowie die Umsetzung sind so zu wählen, dass mindestens zwei Disziplinen/ Bereiche des Kommunikationsdesigns sinnfällig verknüpft werden. Die Abschlussarbeit soll im 7. Semester belegt werden.

---

# Grundlagenmodule

Die Grundlagen dienen als Fundament für ein eigenständiges Arbeiten im Bereich des Kommunikationsdesigns. Es sind drei technische Module, fünf gestalterische Module und ein designtheoretisches Modul zu belegen.

Die Grundlagenmodule umfassen 52 SWS und 60 Credits. Insgesamt sind neun Studienleistungen und elf Prüfungsleistungen zu erbringen. Die technischen Module vermitteln medienspezifisches Grundlagenwissen und bereiten auf die Module des Hauptstudiums vor. Sie ermöglichen den Studierenden, gestalterische Ansätze technisch umsetzen zu können. Die künstlerisch-gestalterischen Module vermitteln die Grundlagen der Gestaltung und bereiten auf die entsprechenden Module des Hauptstudiums vor. Sie ermöglichen den Studierenden, eigenständige künstlerisch-gestalterische Ansätze zu entwickeln. Das designtheoretische Modul vermittelt theoretische, historisch-kulturwissenschaftliche und konzeptionelle Grundlagen von Kunst und Design und bereitet so auf die weiterführenden theoretischen und konzeptionellen Module des Hauptstudiums vor.

Die Grundlagenmodule sollen im 1. und 2. Semester absolviert, müssen spätestens aber im 4. Semester abgeschlossen werden.

## Grundlagenmodul Bewegung und Klang – GBK

Modulverantwortlich: David Borymski

Modulkürzel: GBK

### Modulinhalt:

Dieses Modul bildet den ersten Einstieg in die Welt des bewegten Bildes. Sowohl technische als auch gestalterische Aspekte werden eingehend und umfassend vermittelt. Neben den theoretischen Inhalten wird die praktische Umsetzung des Wissens gepflegt, so dass eine unmittelbare Anwendbarkeit für die Studierenden rasch ersichtlich wird. Die beiden Lehrveranstaltungen bauen konsequent und eng aufeinander auf und bilden damit ein gutes Gerüst für die weiterführenden Module im Hauptstudium.

### Ziele und Kompetenzen:

Grundlegendes Verständnis der Komplexität audiovisueller Wahrnehmung und ihrer Umsetzung in die gestalterische Praxis.

Zugehörige Teilmodule

#### Teilmodul 1: Audiovisuelle Grundlagen 1

Modulkürzel		GBK1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	2 CP	

#### Teilmodul 2: Audiovisuelle Grundlagen 2

Modulkürzel		GBK2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit / Präsentation
PL-Gewichtung	4	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Audiovisuelle Grundlagen 1
Leistungspunkte	5 CP	

**CP Gesamt** 7 CP

**Modulgewichtung** 4

#### Teilmodul 1: Audiovisuelle Grundlagen 1

Modulkürzel		GBK1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester

Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	2 CP	

**Inhalt:**

Die Studierenden bekommen den ersten theoretischen und praktischen Kontakt mit allen wichtigen technischen Mitteln der Videoproduktion. Es werden Themen wie der Umgang mit der Kamera, der Einsatz von Licht, Audiofeatures und non-linearer Schnitt behandelt. Diese Hinführung soll die Grundlage für die späteren umfangreichen Projekte im Hauptstudium legen. Anhand von aktuellen und klassischen Beispielen aus Werbung, Spiel- und Dokumentarfilm werden die Zusammenhänge zwischen Technik und Gestaltung vorgestellt und diskutiert. Parallel hierzu werden erste praktische und technische Einführungen angeboten, um die genannten Inhalte zu festigen.

**Ziele und Kompetenzen:**

Kenntnis der theoretischen Grundlagen und der Praxis der audiovisuellen Medien mit Schwerpunkt auf technischen und gestalterischen Aspekten der Videoproduktion

**Aufgaben:**

praktische Übung; Während des Semesters finden kleine Übungen zu unterschiedlichen, abgeschlossenen Themen statt. Als Ergebnis entsteht ein erster Film in Form eines Layouts.

**Teilmodul 2: Audiovisuelle Grundlagen 2**

Modulkürzel		GBK2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit / Präsentation
PL-Gewichtung	4	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Audiovisuelle Grundlagen 1
Leistungspunkte	5 CP	

**Inhalt:**

Das Teilmodul hat visuelle und auditive Gestaltungsgrundlagen zum Inhalt und baut auf den Inhalten aus Teil 1 auf. Das Seminar befasst sich mit Aspekten der Wahrnehmung, des Lichts, der Transformation von Raum in Bildraum, der Bewegung, des Tons, mit Phänomenen der Zeit und der Dramaturgie. Diese werden durch begleitendes Unterrichtsmaterial, Übungen und Diskussion zahlreicher Beispiele ergänzt. Ein komplettes Begleit-Tutorial in einem aktuellen Schnitt- und Effekt-Programm unterstützt die praktische Ebene der Produktion.

**Ziele und Kompetenzen:**

Grundlegendes Verständnis der Komplexität audiovisueller Wahrnehmung und ihrer Umsetzung in die gestalterische Praxis

**Aufgaben:**

Praktische Arbeit; der erste Schritt ist, übergeordnete Gestaltungsprinzipien zu verstehen und deren Übertragbarkeit auf unterschiedliche mediale Ausdrucksformen nachzuvollziehen. Dieser Teil schließt mit einem praktischen Zwischentest ab. Der zweite Schritt ist eine freie gestalterische Umsetzung in eine eigene audiovisuelle Form.

**Grundlagenmodul Computertechnik – GCT**

Modulverantwortlich: Prof. Hartmut Wöhlbier

Modulkürzel: GCT

**Modulinhalt:**

Erlernen der computer-technischen Grundlagen designrelevanter Anwendungen und Techniken für den Print- und den Web-Bereich.

**Ziele und Kompetenzen:**

Arbeiten mit pixel- und vektororientierten Anwendungen. Grundlagen der Erstellung einfacher Websites mittels HTML und CSS.

Zugehörige Teilmodule

**Teilmodul 1: Digitale Technik**

Modulkürzel		GCT1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	2 CP	

**Teilmodul 2: Internettechnik**

Modulkürzel		GCT2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit/Präsentation
PL-Gewichtung	3	
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	3 CP	

**CP Gesamt** **5 CP**

**Modulgewichtung** **3**

**Teilmodul 1: Digitale Technik**

Modulkürzel		GCT1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	2 CP	

**Inhalt:**

Durch die Vermittlung von allgemeinen technischen Grundlagen sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, mit allen relevanten Anwendungen zielorientiert zu arbeiten.

**Ziele und Kompetenzen:**

Beherrschen technischer Grundlagen pixel- und vektororientierter Anwendungen.

**Aufgaben:**

Mitarbeit, praktische Übungen

.....

**Teilmodul 2: Internettechnik**

Modulkürzel		GCT2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit/Präsentation
PL-Gewichtung	3	
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	3 CP	

**Inhalt:**

Vermittelt wird der sichere Umgang mit HTML-Dokumenten mit CSS-Formatierungen, das Erstellen von Websites mittels eines Texteditors sowie das Erkennen und Beheben von Fehlern im Quellcode. Der Schwerpunkt liegt hierbei nicht in der Umsetzung eines anwendbaren Layouts, sondern in der logischen Strukturierung von Inhalten. Hierbei wird auch der Transfer von Daten auf einen externen Webserver geübt.

**Ziele und Kompetenzen:**

Basiswissen zur Erstellung von Websites und zur grundlegenden Herangehensweise ans Webdesign. Kenntnisse in HTML und CSS sowie über verschiedene Browser und Editoren.

**Aufgaben:**

Mitarbeit und Praktische Arbeit

---

# Grundlagenmodul Designwissenschaften – GDW

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Moritz Klenk

Modulkürzel: GDW

## Modulinhalt:

Einführung in Designgeschichte und Designtheorie als Vorbereitung für die weiterführenden Module im Hauptstudium. Thematisiert werden die Bereiche Ästhetik, Kulturwissenschaft, Medienphilosophie, Semiotik sowie künstlerische und soziologische Fragestellungen. Vermittlung von Grundkenntnissen aus designhistorischer und designtheoretischer Sicht.

## Zugehörige Teilmodule

---

### Teilmodul 1: Kunstgeschichte

Modulkürzel		GDW1
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	22,5	Vor- und Nachbereitung und «qualifizierte Teilnahme»
	30	Gemeinsame Prüfungsleistung mit Teilmodul 2
Art der Prüfungsleistung		Klausur über beide Veranstaltungen (120 Minuten)
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	2,5 CP	

---

### Teilmodul 2: Einführung Kommunikations- und Medientheorie

Modulkürzel		GDW2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	2	Vorlesung
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	22,5	Vor- und Nachbereitung und «qualifizierte Teilnahme»
	30	Gemeinsame Prüfungsleistung mit Teilmodul 1
Art der Prüfungsleistung		Klausur über beide Veranstaltungen (120 Minuten)
PL-Gewichtung	3	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Kunstgeschichte
Leistungspunkte	2,5 CP	

---

**CP Gesamt** 5 CP

**Modulgewichtung** 3

---

### Teilmodul 1: Kunstgeschichte

Modulkürzel		GDW1
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz

	22,5	Vor- und Nachbereitung; qualifizierte Teilnahme
	30	Gemeinsame Prüfungsleistung mit Teilmodul 2
Art der Prüfungsleistung		Klausur über beide Veranstaltungen (120 Minuten)
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	2,5 CP	

**Inhalt:**

Das Modul bietet eine Einführung in Kunstgeschichte und Kunst im Kontext der Gesellschaft. Es werden Fragen behandelt wie: was ist Kunst? Wie lässt sich Kunst als historisches Phänomen analysieren und verstehen? Diese Fragen werden durch erste Zugänge zu Kunst im Kontext sozialer, medialer und technologischer Wandlungsprozesse entwickelt.

**Ziele und Kompetenzen:**

Vermittlung grundlegender Kenntnisse historischer und kulturwissenschaftlicher Betrachtung von Kunst; Kunsttheorie; Vermittlung von Grundlagen von Kunst als menschlicher Tätigkeit; Verständnis von kunsthistorischen Perspektiven und Fragestellungen.

**Aufgaben:**

Lektüre, Diskussion, Vor- und Nachbereitung, Klausur

**Teilmodul 2: Einführung Kommunikations- und Medientheorie**

Modulkürzel		GDW2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	2	Vorlesung
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	22,5	Vor- und Nachbereitung
	30	Gemeinsame Prüfungsleistung mit Teilmodul 1
Art der Prüfungsleistung		Klausur über beide Veranstaltungen (120 Minuten)
PL-Gewichtung	3	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Kunstgeschichte
Leistungspunkte	2,5 CP	

**Inhalt:**

Zurückgegriffen wird auf unterschiedliche Theorieansätze, die alle in Hinblick auf ihre Verwendung »theoretisches Handwerkszeug« für Kommunikationsdesigner:innen untersucht werden. Die Fragestellungen lauten zum Beispiel: Was ist eine Theorie? Wozu braucht man eine Theorie? Was ist ein Bild? Was ist ein Text? Wie ist das Verhältnis von Text und Bild zu analysieren? Was ist Kommunikation? Wie unterscheiden sich Zeichnung, Fotografie und Computerbild voneinander?

**Ziele und Kompetenzen:**

Die Vermittlung von Grundkenntnissen in den Bereichen Ästhetik, Kulturwissenschaft, Medienphilosophie, Semiotik und Wahrnehmungstheorie.

**Aufgaben:**

Lektüre, Diskussion, Vor- und Nachbereitung, Klausur

# Grundlagenmodul Form und Schrift – GFS

Modulverantwortlich: Prof. Veruschka Götz

Modulkürzel: GFS

## Modulinhalt:

Das Modul gibt theoretischen und praktischen Einblick in die Gestaltung mit Form und Schrift und deren Beziehung zueinander. Dabei werden sowohl historische als auch zukünftige Aufgaben mit Form und Schrift betrachtet.

## Ziele und Kompetenzen:

Kennenlernen von Gestaltungsparametern zum Erlangen eines gestalterischen Repertoires. Grundkenntnisse der Semantik der Schrift, der Schriftgeschichte und der Schriftklassifizierung, der Gestaltungsmethodik und der Gestaltungsfunktionalität.

## Zugehörige Teilmodule

---

### Teilmodul 1: Grundlagen Schrift/Typografie

Modulkürzel		GFS1
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	qualifizierte Teilnahme (praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	2 CP	

---

### Teilmodul 2: Grundlagen Gestaltung 1

Modulkürzel		GFS2
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	20	Vor- und Nachbereitung
	47,5	qualifizierte Teilnahme (praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	3 CP	

---

### Teilmodul 3: Grundlagen Gestaltung 2

Modulkürzel		GFS3
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	15	Vor- und Nachbereitung
	90	Prüfungsleistung Praktische Arbeit
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit

PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Grundlagen Gestaltung 1
Leistungspunkte	5 CP	

---

<b>CP Gesamt</b>	<b>5 CP</b>
<b>Modulgewichtung</b>	<b>3</b>

---

### Teilmodul 1: Grundlagen Schrift/Typografie

Modulkürzel		GFS1
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	qualifizierte Teilnahme (praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	2 CP	

#### Inhalt:

Gestalterische, anwendungsorientierte und historische Grundlagen von und mit Schrift. Durch Schrift schreiben und Schrift zeichnen wird das Formverständnis entwickelt und vertieft. Die Anatomie der Buchstaben wird durch das Schreiben mit klassischem und anderem Gerät erfahren und verinnerlicht. Parallel zu den einzelnen Übungen werden schließlich Grundzüge der Schriftgeschichte vermittelt.

#### Ziele und Kompetenzen:

Kennenlernen und Erarbeiten grundlegender Kenntnisse zu Schrift: Gestaltungsgesetze, optische Gesetze, Form, Klassifizierung von Schrift, Herkunft der Schriftformen.

#### Aufgaben:

Praktische Arbeit

---

### Teilmodul 2: Grundlagen Gestaltung 1

Modulkürzel		GFS2
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	20	Vor- und Nachbereitung
	47,5	qualifizierte Teilnahme (praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	3 CP	

#### Inhalt:

Die Studierenden erproben anhand abstrakter Stegreifübungen die Ursache und Wirkung der unterschiedlichen Gestaltungsparameter. Dies führt zu einem geschärften Blick und zur Sensibilisierung in der Anwendung der gestalterischen Mittel. Begleitet werden die praktischen Übungen von kurzen Impulsvorträgen zu aktuellen Designtrends.

**Ziele und Kompetenzen:**

Erprobung der Gestaltungsparameter zum Erlangen eines gestalterischen Repertoires,; Kompositionen mit Form/Farbe/Fläche; Einführung in die Semantik der Schrift, Schriftgeschichte und Schriftklassifizierung; Einführung in die Gestaltungsmethodik

**Aufgaben:**

praktische Übung, Referat

---

**Teilmodul 3: Grundlagen Gestaltung 2**

Modulkürzel		GFS3
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	15	Vor- und Nachbereitung
	90	Prüfungsleistung Praktische Arbeit
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Grundlagen Gestaltung 1
Leistungspunkte	5 CP	

**Inhalt:**

Die Studierenden erproben anhand gesellschaftlich aktueller Themen Wissen aufklärend und klar verständlich zu gestalten. Unterschiedliche Darstellungsweisen werden analysiert und besprochen.

**Ziele und Kompetenzen:**

Erprobung von Gestaltung und Wirkungsweisen zur Wissenvermittlung/ Informationsdesign; Gestaltungsfunktionalität

**Aufgaben:**

Praktische Arbeit

---

## Grundlagenmodul Fototechnik – GFT

Modulverantwortlich: Prof. Frank Göldner

Modulkürzel: GFT

### Modulinhalt:

Einführung in den Umgang mit dem Medium Fotografie als Gestaltungsmittel. Vermittlung technischer Grundlagen (Kameratechnik, Laborarbeit, Unterschiede analoger und digitaler Aufnahmesysteme). Grundlagen der Beleuchtungstechnik, erste Erfahrungen mit künstlichem Licht im Fotostudio. Erste Reflexionen zur Entwicklung des Mediums und unterschiedlicher fotografischer Standpunkte.

### Zugehörige Teilmodule

#### Teilmodul 1: Labor- und Kameratechnik

Modulkürzel		GFT1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	2 CP	

#### Teilmodul 2: Studiotechnik

Modulkürzel		GFT2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit / Präsentation
PL-Gewichtung	3	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Labor- und Kameratechnik
Leistungspunkte	3 CP	

**CP Gesamt** 5 CP

**Modulgewichtung** 3

#### Teilmodul 1: Labor- und Kameratechnik

Modulkürzel		GFT1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)

Art der Studienleistung	qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen	keine
Leistungspunkte	2 CP

**Inhalt:**

Vermittlung von technischen Grundlagen der Fotografie (Zusammenhang von Blende und Zeit, Tiefenschärfe, Anwendungsbeispiele verschiedener Objektivbrennweiten usw.), Unterweisung an der Repro-Kamera, technische Grundlagen der Labortechnik, Einführung in die Schwarz-Weiß-Negativ- und Positivtechnik.

**Ziele und Kompetenzen:**

Grundlagen der Fotografie und der Kameratechnik sowie in der Schwarz-Weiß-Dunkelkammerarbeit in Theorie und praktischer Übung.

**Aufgaben:**

praktische Übung; erste fotografische Praxis, Erstellung sinnvoller Belichtungskombinationen (gestalterischer Zeit- und Blendeneinsatz), Schwarz-Weiß-Film- und Positiventwicklung, Erstellung eines Kontaktbogens.

**Teilmodul 2: Studiotechnik**

Modulkürzel		GFT2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit / Präsentation
PL-Gewichtung	3	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Labor- und Kameratechnik
Leistungspunkte	3 CP	

**Inhalt:**

Grundlagen der Beleuchtungstechnik. Gestalterische Standpunkte in der Fotografie. Überblick über die Möglichkeiten, Funktionen und Entwicklungen des Mediums. Technische Grundlagen analoger und digitaler Aufnahmesysteme im Umgang mit verschiedenen Lichtsituationen. Bewusster Einsatz und Verständnis des Lichts. Sammeln erster unterstützter Erfahrungen im Umgang mit künstlicher Beleuchtung im Fotostudio.

**Ziele und Kompetenzen:**

Umgang mit dem Medium Fotografie als Gestaltungsmittel. Reflexion über Sinn und Bedeutung von Fotografie und der Wirkungsweise von Bildern. Bewusster Einsatz von Licht. Präsentation eigener Arbeiten

**Aufgaben:**

Vorstellung eines Fotografen oder fotografischen Standpunkts. Reflexion über die Aussagefähigkeit von Fotografien anhand einer Selbstdarstellung. Bewusste Analyse und Ausführung einer gegebenen Beleuchtungssituation und Bewältigung der damit verbundenen technischen Probleme. Sammeln erster eigener Erfahrungen und Erkundungen der Möglichkeiten im Umgang mit Studioblitztechnik. Anfertigung einer Präsentationsmappe mit eigenen Arbeiten (Praktische Arbeit).

## Grundlagenmodul Interaktion – GI

Modulverantwortlich: Prof. Hartmut Wöhlbier

Modulkürzel: GI

### Modulinhalt:

Grundkenntnisse der Mechanismen der digitalen Medien und des Design in Interaktiven Medien. Vermittlung der Fähigkeit zu Analyse und Beurteilungen digitaler Medien sowie Verständnis grundlegender Methoden zur Erstellung digitaler Produkte.

Zugehörige Teilmodule

### Teilmodul 1: Internetkommunikation

Modulkürzel		GI1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung
	30	qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	3 CP	

### Teilmodul 2: Design digitaler Medien

Modulkürzel		GI2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit/Präsentation
PL-Gewichtung	4	
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	5 CP	

**CP Gesamt 8 CP**

**Modulgewichtung 3**

### Teilmodul 1: Internetkommunikation

Modulkürzel		GI1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung

	30	qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	3 CP	

**Inhalt:**

Grundkenntnisse der Funktionsweisen des Internets, online-basierter Medienprodukte und ihrer netzpolitischen Implikationen. Es werden anhand von Videoaufzeichnungen und dokumentarischen Material die geschichtlichen Voraussetzungen und Bedingungen behandelt, die die Entwicklung des Internets bestimmen. Vergangene und/oder aktuelle Trends werden analysiert und Kriterien für Popularisierung erarbeitet. Anhand aktueller Beispiele wird die Entwicklung der interaktiven Medien verfolgt. Begleitend werden Themen wie Free Software Foundation, Open Source, Creative Commons, Datenschutz, Games und Online Marketing behandelt.

**Ziele und Kompetenzen:**

Grundkenntnisse der Mechanismen des Internets

**Aufgaben:**

praktische Übungen

**Teilmodul 2: Design digitaler Medien**

Modulkürzel		GI2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	4	
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	5 CP	

**Inhalt:**

Die interaktiven Medien und insbesondere das Internet sind von dramatischen Umwälzungsprozessen ergriffen, als deren Folge die Produktionsmittel in Händen weniger, grosser Konzerne gefallen sind, deren Produkte und Waren unsere Daten sind. Wie kann es gelingen uns selbst zu ermächtigen das Netz nach unserem Wünschen zu nutzen und zu gestalten? Wie können wir mit Phänomen, wie Filterbubbles und dem daraus resultierenden Diktatur der Stochastik umgehen? Wie können wir unserer Aufgabe als Designer:innen nachkommen, die Welt zum Wohle aller zu gestalten?

**Making the World a better place** – Anhand von selbstgewählten Aufgaben, die geeignet sein könnten, die digitale Welt zu einem besseren Ort machen, werden Studierende in die Grundlagen der digitalen Kommunikation und deren Prozesse und Wirkungsweisen eingeführt. Neben den Grundlagen des Designs digitaler Medien wird vermittelt, Kommunikationsprozesse strategisch zu gestalten und zielgruppenrelevant umzusetzen.

**Ziele und Kompetenzen:**

Verständnis von digitalen Kommunikationsprozessen. Grundlagen der Kommunikation in sozialen

Netzwerken. Sicherer Umgang mit Projektmanagement Tools und den daraus resultierenden Gestaltungsprozessen.

### Aufgaben:

Praktische Arbeit

## Grundlagenmodul Publikationstechnik – GPT

Modulverantwortlich: Prof. Veruschka Götz

Modulkürzel: GPT

### Modulinhalt:

Theoretische und praktische Einblicke in die verschiedenen professionellen Drucktechniken, so- wohl von heutigen Druckverfahren in Druckereien als auch der aktuellen Entwicklungen in der Druckvorstufe. Einführung in den Bereich Desktop Publishing (DTP) und in die grundlegenden Begriffe der Typografie. Erstellen von Druckdaten mithilfe des Programm QuarkXPress und InDesign.

Zugehörige Teilmodule

### Teilmodul 1: Drucktechnik

Modulkürzel		GPT1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	1 CP	

### Teilmodul 2: DTP-Technik 1

Modulkürzel		GPT2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
	30	qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	2 CP	

### Teilmodul 3: DTP-Technik 2

Modulkürzel		GPT3
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	2	

Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit / Präsentation
PL-Gewichtung	3	
Voraussetzungen		Teilmodul 2: DTP-Technik 1
Leistungspunkte	2 CP	

---

<b>CP Gesamt</b>	<b>5 CP</b>
<b>Modulgewichtung</b>	<b>3</b>

---

### Teilmodul 1: Drucktechnik

Modulkürzel		GPT1
Veranstaltungsart		Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	1 CP	

#### Inhalt:

Grundlagen der wichtigsten Druckverfahren (Hochdruck, Flachdruck, Tiefdruck, Siebdruck)  
 Druckformherstellung der jeweiligen Druckverfahren; Workflow eines modernen Medienbetriebs; Industrielle Herstellung und Qualitäten von Bedruckstoffen (Papier, Karton, Pappe; Rohstoffe, Halbstoff, Ganzstoff, Papiermaschine; Elementare Grundlagen der Farbmetrik/Druckfarben (additive und subtraktive Farbmischung; sechsteiliger Farbkreis: Primär-, Sekundär- und Tertiärfarben; Wirkungsweise beim autotypischen Druck); Geschichte und Entwicklung der Drucktechnik.

#### Ziele und Kompetenzen:

Grundlegende Kenntnisse in Druckverfahren und Materialien

#### Aufgaben:

Mitarbeit; praktische Übungen

---

### Teilmodul 2: DTP-Technik 1

Modulkürzel		GPT2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
	30	qualifizierte Teilnahme
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme (praktische Übung, Referat)
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	2 CP	

**Inhalt:**

Es werden technische Grundlagen des Programms Indesign vermittelt – von Layout, Satz und Grafik bis hin zur Druckvorstufe. Sowohl Proportionslehre und Gestaltpsychologie kommen zum Einsatz: als Begründung gestalterischer Entscheidungen und für den Aufbau von Gestaltungssystemen.

**Ziele und Kompetenzen:**

Kenntnis und Anwendung grundlegender typografischer und grafischer Werkzeuge von Indesign;  
Verständnis der Bedeutung eines Rastersystems für das Aufräumen und Strukturieren von Information;  
Kenntnis der Gestaltpsychologie beim Layouten

**Aufgaben:**

praktische Übung, Referat

**Teilmodul 3: DTP-Technik 2**

Modulkürzel		GPT3
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit und Präsentation
PL-Gewichtung	3	
Voraussetzungen		Teilmodul 2: DTP-Technik 1
Leistungspunkte	2 CP	

**Inhalt:**

In den praktischen Übungen erlernen die Studierenden ihre Layoutideen effektiv mittels aktueller Layoutprogramme und einem typografischen Raster modular und teilweise automatisiert und damit zeitsparend umzusetzen sowie professionell für die Druckvorstufe aufzubereiten. Die praktische Übungen werden von theoretischen Grundlagen zu Typographie und Farbräumen begleitet.

**Ziele und Kompetenzen:**

Vergleich von unterschiedlichen aktuellen Satz- und Layoutprogrammen; Satztechniken, Layout, Mikrotypografie und typografisches Vokabular; Arbeiten mit typografischen Rastersystemen sowie Stil- und Zeichen; Aufbereiten von Daten für den professionellen Druck

**Aufgaben:**

Praktische Arbeit

## Grundlagenmodul Text und Konzept – GTK

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Moritz Klenk, Prof. Kai Beiderwellen

Modulkürzel: GTK

### Modulinhalt:

Das Modul Texttheorie und -gestaltung vermittelt die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sowie des Verfassens wissenschaftlicher Texte im Kommunikationsdesign. Die zentralen Gegenstände des Moduls umfassen Logik und Struktur kritischer Argumentation, Textaufbau sowie Kenntnis verschiedener literarischer Textgattungen im wissenschaftlichen und beruflichen Kontext des Kommunikationsdesigns, Methoden der Textlektüre und des Textverständnisses, den Umgang mit Quellen und Zitation in wissenschaftlichen Texten, sowie Fragen zu Stil, Ausdruck und Schreibweisen. Das Modul legt damit auch die Grundlagen für das Anfertigen schriftlicher Haus- und Abschlussarbeiten.

Beide Teilmodule werden jedes Semester angeboten.

### Zugehörige Teilmodule

#### Teilmodul 1: Einführung ins (wissenschaftliche) Schreiben

Modulkürzel		GTK1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung und qualifizierte Teilnahme
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung), CA, PÜ
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

#### Teilmodul 2: Kommunikationsstrategie

Modulkürzel		GTK2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung und qualifizierte Teilnahme
Art der Prüfungsleistung	30	Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	3	
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	3 CP	

**CP Gesamt** **5 CP**

**Modulgewichtung** **3**

#### Teilmodul 1: Einführung ins (wissenschaftliche) Schreiben

Modulkürzel		GTK1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester

Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung und qualifizierte Teilnahme
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung), CA, PÜ
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	2 CP	

**Inhalt:**

Das Modul bietet eine Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, vermittelt Kenntnisse wissenschaftlicher Textgattungen in Aufbau und Struktur, Kenntnis guter wissenschaftlicher Praxis (Recherche, Zitieren, Argumentieren) und führt in Methoden der Lektüre und Kritik wissenschaftlicher Texte anhand von klassischen oder aktuellen Beispielen ein.

**Ziele und Kompetenzen:**

- Kenntnis guter wissenschaftlicher Praxis
- Wissenschaftlich korrekte Darstellung und Diskussion von unterschiedlichen literarischen Textformen und möglichen Theorieansätzen zur Analyse an exemplarischen Inhalten
- Wissenschaftliche Recherche, sorgfältiger Umgang mit Quellen und Zitation
- Kritik und Argumentation wissenschaftlicher Texte
- Fähigkeiten in Planung, Aufbau und Konzeption kleinerer und größerer Textprojekte

**Aufgaben:**

Verfassen eigener Texte anhand klassischer und zeitgenössischer Beispiele aus dem Bereich des Kommunikationsdesigns und seiner Disziplinen; Übungen zu Lektüre, Recherche und Zitation; Übungen zu Argumentation; Übungen zu Planung, Aufbau und Konzeption kleinerer und größerer Textprojekte

.....

**Teilmodul 2: Kommunikationsstrategie**

Modulkürzel		GTK2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung und qualifizierte Teilnahme
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	3	
Voraussetzungen		keine
Leistungspunkte	3 CP	

**Inhalt:**

Dieses Modul vermittelt Grundlagen der strategischen Kommunikation. Es dient als Basis für alle weiteren Angebote, die sich mit Auftragskommunikation beschäftigen.

Anhand von Praxisbeispielen werden die Grundlagen strategischer Kommunikation und ihrer Prozesse vermittelt. Studierende sollen lernen, Kommunikationsprozesse strategisch zu gestalten und zielgruppenrelevant umzusetzen. Sie erarbeiten Consumer Insights und erstellen Zielgruppenanalysen, entwickeln werbliche Kommunikationspunkte und fassen diese in einem Strategic Brief zusammen, welcher dann gestalterisch umgesetzt wird. Anhand dieser sehr konkreten Vermittlung von Arbeitsweisen der Werbeindustrie, wird ihr Einfluss auf die Gesellschaft und deren Wirklichkeitskonstrukte reflektierbar.

**Making the World a better place** – Anhand von selbstgewählten Aufgaben, die geeignet sein könnten, die digitale Welt zu einem besseren Ort machen, werden Studierende in die Grundlagen der digitalen Kommunikation und deren Prozesse und Wirkungsweisen eingeführt. Neben den Grundlagen des Designs digitaler Medien wird vermittelt, Kommunikationsprozesse strategisch zu gestalten und zielgruppenrelevant umzusetzen.

**Ziele und Kompetenzen:**

Grundkenntnisse über kommunikationsstrategische Überlegungen, über Berufsbild und Aufgaben des Designs

**Aufgaben:**

Praktische Arbeit

## Grundlagenmodul Zeichnung und Farbe – GZF

Modulverantwortlich: Prof. Vroni Schwegler

Modulkürzel: GZF

**Modulinhalt:**

Das Modul dient der Entwicklung der eigenen zeichnerischen und malerischen Fähigkeiten. Beziehungen von Figur und Grund, Licht und Schatten, Perspektive, Farbwirkung und Farbkontrasten werden systematisch analysiert und angewandt. Die Wirkungen von Linie, Fläche, Farbe, Struktur und Schraffur werden bewusst gemacht und gezielt eingesetzt. Unterschiedliche Materialien und Techniken werden vorgestellt; sie eröffnen den Studierenden neue Ausdrucksmöglichkeiten. In Exkursionen zu ausgewählten Ausstellungen der Kunst- und Designszene der Region wird ergänzend der gestalterische Reflexionshorizont inhaltlich und formal erweitert.

Zugehörige Teilmodule

### Teilmodul 1: Zeichnung und Farbe

Modulkürzel		GZF1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	qualifizierte Teilnahme (praktische Übungen)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	

### Teilmodul 2: Orientierung Ausstellungsrezeption

Modulkürzel		GZF2
Veranstaltungsart		Blockveranstaltung, Exkursion, Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>1 CP</b>	

---

### Teilmodul 3: Zeichnung und Farbe 2

Modulkürzel		GZF3
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung, Workshop
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	15	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Continuous Assessment, Portfolioprüfung
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Zeichnung und Farbe 1
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

---

**CP Gesamt** 10 CP

**Modulgewichtung** 5

---

### Teilmodul 1: Zeichnung und Farbe 1

Modulkürzel		GZF1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	1	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	qualifizierte Teilnahme (praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>5 CP</b>	

#### Inhalt:

Das Teilmodul dient der Entwicklung der eigenen zeichnerischen und malerischen Fähigkeiten. Beziehungen von Figur und Grund, Licht und Schatten, Perspektive, Farbwirkung und Farbkontrasten werden systematisch analysiert und in eigene Gestaltungen eingebracht. Die Wirkungen von Linie, Fläche, Farbe, Struktur und Schraffur werden bewusst gemacht und gezielt eingesetzt. Unterschiedliche Materialien und Techniken werden vorgestellt; sie eröffnen den Studierenden neue Ausdrucksmöglichkeiten. In kurzen Referaten werden ausgewählte künstlerische Positionen in Bezug auf Inhalt und Form analysiert.

#### Ziele und Kompetenzen:

Die Studierenden erarbeiten sich den bewussten Umgang mit malerischen und grafischen Mitteln als Grundlage eines eigenständigen gestalterischen Ansatzes.

#### Aufgaben:

praktische Übung, qualifizierte Teilnahme (Referat)

---

### Teilmodul 2: Orientierung Ausstellungsrezeption

Modulkürzel		GZF2
Veranstaltungsart		Blockveranstaltung, Exkursion, Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester

Semester	1	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (Skizzenbuch, Exkursionsbericht)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		keine
<b>Leistungspunkte</b>	<b>1 CP</b>	

**Inhalt:**

Exkursionen zu ausgewählten Ausstellungen führen die Studierenden in Kunst- und Designszene der Region ein.

**Ziele und Kompetenzen:**

Kennenlernen zeitgenössischer und historischer, künstlerischer Positionen, die zusammen mit der eigenen Praxis die Basis für einen reflektierten und eigenständigen gestalterischen Ansatz bilden.

**Aufgaben:**

Skizzenbuch führen, Exkursionsbericht

**Teilmodul 3: Zeichnung und Farbe 2**

Modulkürzel		GZF3
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung, Workshop
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	2	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	15	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Continuous Assessment, Portfolioprüfung
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Zeichnung und Farbe 1
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

**Inhalt:**

Ziel des Teilmoduls ist, die eigenständige Bildsprache der Studierenden weiter zu entwickeln. Um das Repertoire zu erweitern, werden künstlerische Strategien wie Abstraktion, Collage, Metamorphose, Verfremdung, Übermalung und Zitat vorgestellt und erprobt. Zu vorgegebenen Themen werden in Versuchsreihen eigene Ideen skizziert. Anhand der Vorstellung und Diskussion der Entwürfe im Plenum wird die jeweils beste Form der Umsetzung ermittelt. Die anschließende Umsetzung von Entwürfen in originalgrafische Drucke (etwa Linol-, Holzschnitt, Radierung) und/oder die (digitale) Ausarbeitung von Entwurfsstudien zur Visualisierung von Ideen (etwa als Realisierung am Tablet, in Illustrator oder Photoshop) fördern das Vorstellungs- und Abstraktionsvermögen.

**Ziele und Kompetenzen:**

Die je eigene künstlerische Handschrift der Studierenden wird gestärkt. Die Studierenden werden befähigt, gestalterische Konzepte zu formulieren, Projekte zu strukturieren und gestalterische Mittel als Skizze, Studie und Entwurf gezielt einzusetzen.

**Aufgaben:**

Praktische Arbeit, Illustration und Visualisierung eines vorgegebenen Themas

# Aufbaumodule

Aus den Aufbaumodulen müssen drei Module belegt werden. Diese dienen dem bereits spezialisierenden Aufbau auf den allgemeinen Grundlagen und der Vorbereitung der Schwerpunkte. Die Wahl der Aufbaumodule entscheidet über die möglichen Schwerpunkte, die anschliessend belegt werden können (siehe auch unter Voraussetzungen der jeweiligen Schwerpunkte → Kapitel «Schwerpunktmodule»).

Im Allgemeinen finden die Aufbaufächer im Wechsel (Sommersemester/Wintersemester) zu den jeweiligen Schwerpunktmodulen statt, für die sie qualifizieren. Bei besonders nachgefragten Aufbau- und Schwerpunktmodulen können diese davon abweichend jedes Semester angeboten werden.

Der Gesamtumfang der drei zu belegenden Aufbaumodule ist 18 SWS und 18 CP.

## Zuordnung der Aufbaumodule und Schwerpunkte

Module → kombinierbare Schwerpunkte

ABB	→	SBR
ADS	→	SGD, SAD
ADW	→	SAD, SBD, SGD
ADM	→	SIM, SKR
AF	→	SF
AKR	→	SKR, SIM

## Legende der Modulkürzel (neue Ordnung)

ABB	Aufbaumodul Bewegtbild
ADS	Aufbaumodul Design und Schrift
ADM	Aufbaumodul Digitale Medien
ATD	Aufbaumodul Transmedia Design (ehem ADW)
AF	Aufbaumodul Fotografie
AKR	Aufbaumodul Kommunikation im Raum
SDT	Schwerpunkt Transmedia Design
STRD	Schwerpunkt Transformation Design
SBR	Schwerpunkt Bewegung und Raum
SF	Schwerpunkt Fotografie
SGD	Schwerpunkt Grafik-Design
SIM	Schwerpunkt Interaktive Medien
SKR	Schwerpunkt Kommunikation im Raum

---

## Aufbaumodul Bewegtbild – ABB

Modulverantwortlich: Prof. David Borymski

Modulkürzel: ABB

### Modulinhalt:

Dieses Aufbaumodul ermöglicht die konsequente Hinführung zum Schwerpunkt im Bereich des bewegten Bildes. Eine breite fundierte Wissensbasis auf der geschichtlichen Grundlage des Films wird durch eine stark praktisch orientierte Ausrichtung um den Aspekt Motion Graphics ergänzt und in die Praxis überführt.

Zugehörige Teilmodule

### Teilmodul 1: Filmgeschichte

Modulkürzel		ABB1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung; Referat (qualifizierte Teilnahme)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Bewegung und Klang
<b>Leistungspunkte</b>	<b>2 CP</b>	

### Teilmodul 2: Motion Graphics

Modulkürzel		ABB2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Bewegung und Klang
<b>Leistungspunkte</b>	<b>4 CP</b>	

**CP Gesamt** **6 CP**

**Modulgewichtung** **6**

### Teilmodul 1: Filmgeschichte

Modulkürzel		ABB1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung; Referat (qualifizierte Teilnahme)

Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Bewegung und Klang
Leistungspunkte	2 CP	

**Inhalt:**

Das Teilmodul führt durch die Geschichte des bewegten Bildes und zeigt auf, welchen Bedingungen sich der Realitätseindruck des Films verdankt. Es werden Fragen und Themen wie der Zusammenhang der Illusion von Realität und der Illusion der Bewegung behandelt.

**Ziele und Kompetenzen:**

Historisches Verständnis der Entwicklung des Films und bewegter Bilder; Kompetenz in der Lektüre und Analyse filmischer Techniken und dafür notwendiger handwerklicher Schritte; Kenntnis verschiedener Mittel der Montage und der mise-en scène; in Kenntnis der Filmgeschichte werden damit aktuelle Techniken und Praktiken der Bildproduktion beurteil- und bewertbar.

**Aufgaben:**

Filmbesprechung; Referat

**Teilmodul 2: Motion Graphics**

Modulkürzel		ABB2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Bewegung und Klang
Leistungspunkte	4 CP	

**Inhalt:**

Im Zentrum des Teilmoduls stehen gestalterische Konzeption und Umsetzung grafischer Formate wie etwa Music-Clips, Animationen, Film-Vorspanne, Trenner für Fernsehsender, Trailer oder Werbung. Das intensive Erarbeiten der komplexen zeitlichen und räumlichen Strukturen und die Überführung in die Praxis sollen die grundlegenden Kenntnisse medialer Vermittlungsweisen des Films festigen und erweitern.

**Ziele und Kompetenzen:**

Kenntnis der Möglichkeiten audiovisueller Gestaltung von Bewegtbild durch Typografie und Motion-Design; erweiterte Kompetenzen im Bereich klassischer und computergestützter Animation und ihrer Überführung in aktuelle Techniken

**Aufgaben:**

Praktische Arbeit

## Aufbaumodul Design und Schrift – ADS

Modulverantwortlich: Prof. Astrid Farmer

Modulkürzel: ADS

### Modulinhalt:

Gestalterischer und konzeptioneller Umgang mit Schrift, Typografie und deren Anwendung. Kennenlernen und Anwenden grundlegender Gestaltungsgesetze. Gestaltung von Marken, Zeichen, Signets für Unternehmen, Firmen oder Institutionen. Gestaltung von Schrift und experimenteller Umgang mit Schrift und Typografie. Erstellung praxisnaher Umsetzungen.

### Ziele und Kompetenzen:

Entwicklung gestalterischer und konzeptioneller Kompetenzen im Umgang mit Schrift, Typografie und Zeichen. Die Befähigung zur Erstellung eines Erscheinungsbildes vom Signet über die Geschäftsausstattung bis zum Corporate Design. Gestalterische Kompetenzen im Umgang mit sämtlichen grafischen Elementen und deren konkrete Anwendung.

### Zugehörige Teilmodule

#### Teilmodul 1: Corporate Design Typografie

Modulkürzel		ADS1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul: Form und Schrift und Grundlagenmodul: Publikationstechnik
Leistungspunkte	4 CP	

#### Teilmodul 2: Schrift und Typografie

Modulkürzel		ADS2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagenmodul: Form und Schrift und Grundlagenmodul: Publikationstechnik
Leistungspunkte	2 CP	

**CP Gesamt** **6 CP**

**Modulgewichtung** **6**

**Teilmodul 1: Corporate Design Typografie**

Modulkürzel		ADS1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul: Form und Schrift und Grundlagenmodul: Publikationstechnik
Leistungspunkte	4 CP	

**Inhalt:**

Das Teilmodul vermittelt wesentliche Kenntnisse der Gestaltung eines Zeichens als einer Bild-, Buchstaben- oder Wortmarke. Das Zeichen wird als Signets für ein Unternehmen, eine Firma oder eine Institution zur Geschäftsausstattung ausgebaut. Dabei werden Fragen und Grundlagen zur Einbindung der Marke in das Erscheinungsbild und die Geschäftsausstattung (z.B. Briefbogen, Geschäftskarte, Grußkarte, Freistempler, etc.) bis hin zur Entwicklung eines Corporate Designs behandelt. Komplexe Corporate Design Programme werden anhand aktueller Beispiele besprochen und analysiert.

**Ziele und Kompetenzen:**

Befähigung zur Entwicklung und Erstellung eines Erscheinungsbildes vom Zeichen über die Geschäftsausstattung bis zu den Ansätzen eines Corporate Design.

**Aufgaben:**

Praktische Arbeit

.....

**Teilmodul 2: Schrift und Typografie**

Modulkürzel		ADS2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagenmodul: Form und Schrift und Grundlagenmodul: Publikationstechnik
Leistungspunkte	2 CP	

**Inhalt:**

Durch die Gestaltung einer Schrift, eines Alphabets, durch Schriftvergleiche und Studien, sowie durch Schriftzeichnen wird die Fähigkeit, wesentliche Qualitäten der Schrift zu erkennen und anzuwenden, geschult. Das individuelle Schriftverständnis der Studierenden wird weiterentwickelt. Gemeinsame Besprechungen der verschiedenen Ansätze erweitern die Kenntnisse über Schrift und den Schriftfundus.

**Ziele und Kompetenzen:**

Die im Grundstudium erworbenen Kenntnisse zu Schrift und Typografie werden vertieft und weiterentwickelt.

Gestalterische und konzeptionelle Kompetenzen zur Gestaltung einer eigenen Schrift werden entwickelt. Die Anwendung von Schriften bei eigenen Typografieprojekten wird eingeübt.

### Aufgaben:

Praktische Übung

## Aufbaumodul Transmedia Design – ATD

Modulverantwortlich: n.n.

Modulkürzel: ATD

### Modulinhalt:

Im Zentrum des Moduls steht die Entwicklung und gestalterische Umsetzung einer transmedialen Kampagne mit gesellschaftlicher Relevanz. Dabei werden strategische, gestalterische und technologische Perspektiven miteinander verknüpft, um eine konsistente Kampagnenidee medienübergreifend umzusetzen.

### Ziele und Kompetenzen:

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse im Bereich strategischer Auftragskommunikation, verstehen die Wirkung von Designprozessen auf gesellschaftliche Wirklichkeitskonstruktionen, reflektieren ethische, interkulturelle und politische Aspekte gestalterischer Kommunikation, entwickeln ein kritisches Verständnis für aktuelle Debatten im Kommunikationsdesign und die Rolle von Nachhaltigkeit, Werteorientierung und technologischer Innovation

### Zugehörige Teilmodule

#### Teilmodul 1: Transmedial Design Basics

Modulkürzel		ATD1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Text und Konzeption und Grundlagenmodul Designwissenschaften
Leistungspunkte	4 CP	

#### Teilmodul 2: Transmedial Theorie

Modulkürzel		ATD2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Text und Konzeption und Grundlagenmodul Designwissenschaften
Leistungspunkte	2 CP	

---

**CP Gesamt** 6 CP  
**Modulgewichtung** 6

---

### Teilmodul 1: Transmedial Design Basics

Modulkürzel		ATD1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Text und Konzeption und Grundlagenmodul Designwissenschaften
Leistungspunkte	4 CP	

#### Inhalt:

Im Zentrum des Moduls steht die Entwicklung und gestalterische Umsetzung einer transmedialen Kampagne mit gesellschaftlicher Relevanz. Als praxisorientiertes Semesterprojekt bearbeiten die Studierenden in Zweiertteams ein realitätsnahes Kommunikationsszenario. Dabei werden strategische, gestalterische und technologische Perspektiven miteinander verknüpft, um eine konsistente Kampagnenidee medienübergreifend umzusetzen. Zu Beginn erfolgt eine Recherche- und Analysephase aktueller nationaler und internationaler Kampagnen, mit Fokus auf Social-Media-Strategien, visuelle Narration und politische Relevanz. Die Ergebnisse werden in gemeinsamen Präsentationen reflektiert und diskutiert. In der Umsetzungsphase werden Konzept, Bildsprache, Textstil und Kanalstrategie schrittweise ausgearbeitet und prototypisch realisiert – mit besonderem Augenmerk auf Zielgruppendefinition, mediengerechte Adaption und den Einsatz digitaler Tools, inkl. KI-unterstützter Formate. Das Modul ist eingebettet in das Lehrgebiet Transmediale Gestaltung, das Marken-, Werbe- und Imagekommunikation im Spannungsfeld von Kreativität, Technologie und gesellschaftlicher Verantwortung betrachtet.

#### Ziele und Kompetenzen:

Vermittlung erweiterter Grundlagen konzeptioneller Entwicklung und der gestalterischen Umsetzung einer transmedialen Kampagne – hinsichtlich Kernbotschaft, Bildsprache und Tonalität/Textstil, sowie der Adaption in mehreren Medien und Mitteln.

#### Aufgaben:

Praktische Arbeit

---

### Teilmodul 2: Transmedial Theorie

Modulkürzel		ATD2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme

Voraussetzungen

Grundlagenmodul Text und Konzeption und  
Grundlagenmodul Designwissenschaften

Leistungspunkte

2 CP

**Inhalt:**

Das Modul führt in die theoretischen, historischen und medienanalytischen Grundlagen strategischer Kommunikation und transmedialer Gestaltung ein. Im Fokus stehen die Wirkmechanismen und Funktionen von Kampagnenkommunikation, ihre Einbettung in gesellschaftliche Kontexte sowie die Rolle von Designer:innen in öffentlichen Diskursen. Fallbeispiele, Kampagnenanalysen und aktuelle Diskurse (z. B. über Greenwashing, Corporate Activism, oder kulturelle Aneignung in der Markenkommunikation) vertiefen das theoretische Verständnis.

**Ziele und Kompetenzen:**

Die Studierenden kennen zentrale Theorien und Modelle der strategischen und transmedialen Kommunikation, analysieren Kampagnen unter gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Gesichtspunkten, erkennen die impliziten Machtstrukturen und Gestaltungsentscheidungen, die öffentliche Wirklichkeit mitprägen, entwickeln ein reflektiertes Verhältnis zur eigenen Rolle als Kommunikationsdesigner:in, verstehen die Dynamik digitaler Plattformen, Zielgruppenadressierung und emotionaler Gestaltungsmuster, setzen sich kritisch mit Werteorientierung, ethischer Verantwortung und Nachhaltigkeit im Kommunikationsdesign auseinander, können theoretische Einsichten in praxisorientierte Konzeption und Projektentwicklung übersetzen.

**Aufgaben:**

Praktische Übung

**Aufbaumodul Digitale Medien – ADM**

Modulverantwortlich: Prof. Hartmut Wöhlbier

Modulkürzel: ADM

**Modulinhalt:**

Methoden und Techniken sowie Hard- und Software, mit denen zeitgemäß interaktive Medien und Service analysiert, konzipiert und gestaltet werden.

**Ziele und Kompetenzen:**

Wesentliche praktische Fertigkeiten im Gestalten interaktiver Medien im prozessorientierten und technischen Bereich

Zugehörige Teilmodule

**Teilmodul 1: Information und Kommunikation**

Modulkürzel		ADM1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Computertechnik und Grundlagenmodul Interaktion
Leistungspunkte	<b>4 CP</b>	

---

## Teilmodul 2: Interface und Vernetzung

Modulkürzel		ADM2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Computertechnik und Grundlagenmodul Interaktion
Leistungspunkte	<b>2 CP</b>	
<b>CP Gesamt</b>	<b>6 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>6</b>	

---

## Teilmodul 1: Information und Kommunikation

Modulkürzel		ADM1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Computertechnik und Grundlagenmodul Interaktion
Leistungspunkte	<b>4 CP</b>	

### Inhalt:

Aufbau von Techniken und Fertigkeiten zum Gestalten komplexer Interfaces (Eingabe und Ausgabe). Das Teilmodul dient der Vorbereitung auf den Schwerpunkt und stellt wesentliches Wissen zum praktischen Arbeiten bereit. Dies ist notwendig, um auch mit einem experimentellen Ansatz auf ausreichende Fertigkeiten zurückgreifen zu können.

### Ziele und Kompetenzen:

Kenntnisse technischer Grundlagen der Gestaltung komplexer Interfaces

### Aufgaben:

Praktische Arbeit

---

## Teilmodul 2: Interface und Vernetzung

Modulkürzel		ADM2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	

SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Computertechnik und Grundlagenmodul Interaktion
Leistungspunkte	<b>2 CP</b>	

**Inhalt:**

Das Teilmodul führt in die Grundlagen und Methoden des Usability-Engineerings ein und vermittelt neben Grundlagenwissen auch Einblicke in die Praxis. Durch die Arbeit an einem Projekt werden die Studierenden in die Lage versetzt, interaktive Systeme und deren Interfaces zu konzipieren sowie Evaluationsmethoden anzuwenden und dabei neben Usability auch Aspekte wie User Experience und Marketing zu berücksichtigen.

**Ziele und Kompetenzen:**

Grundkenntnisse in Usability-Engineering und User Experience

**Aufgaben:**

Praktische Übung

**Aufbaumodul Fotografie – AF**

Modulverantwortlich: Prof. Frank Göldner

Modulkürzel: AF

**Modulinhalt:**

Das Aufbaumodul Fotografie vermittelt Grundlagen- und Hintergrundwissen als Basis für das entsprechende Schwerpunktmodul; selbständiges Arbeiten, Vertiefung und Erlangung von spezifischem fotografischem Wissen, Konzeption und professionelle Umsetzung.

**Ziele und Kompetenzen:**

Befähigung zu selbstständigem, reflektiertem und kompetentem Umgang mit dem Medium Fotografie.

Zugehörige Teilmodule

**Teilmodul 1: Foto Design**

Modulkürzel		AF1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Fototechnik und Grundlagenmodul Designwissenschaften
Leistungspunkte	<b>4 CP</b>	

**Teilmodul 2: Fotografiegeschichte**

Modulkürzel		AF2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Fototechnik und Grundlagenmodul Designwissenschaften
Leistungspunkte	<b>2 CP</b>	
.....		
<b>CP Gesamt</b>	<b>6 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>6</b>	
.....		

**Teilmodul 1: Foto Design**

Modulkürzel		AF1
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Fototechnik und Grundlagenmodul Designwissenschaften
Leistungspunkte	<b>4 CP</b>	

**Inhalt:**

Verschiedene technische Grundlagen: Brennweitenumrechnung für unterschiedliche Aufnahmeformate, Blendenreihe, Ermittlung der förderlichen Blende, Belichtungsmessung, erforderliche Belichtungskorrekturen. Bewältigung schwieriger Beleuchtungssituationen. Fortgeschrittene gezielte Bildbearbeitung als Gestaltungsmittel. Konzeption und Gestaltung von Bilderserien. Analyse und Anwendung fotografischer Gestaltungsmittel zur Erzeugung gezielt unterschiedlicher Bildwirkung.

**Ziele und Kompetenzen:**

Ausweitung und Vertiefung des fotografischen Basiswissen aus den vorangegangenen Kursen. Kreative Auseinandersetzung mit der fotografischen Technik. Befähigung zum selbstständigen und selbstverständlichen Umgang mit dem Medium Fotografie. Heranführung an professionelle Arbeitsweise, konzeptionelle Projektplanung, Verfeinerung des gestalterischen Ausdrucks. Präsentation der eigenen Arbeiten in einer Ausstellungssituation.

**Aufgaben:**

Praktische Arbeit

.....

**Teilmodul 2: Fotografiegeschichte**

Modulkürzel		AF2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-6	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Fototechnik und Grundlagenmodul Designwissenschaften
Leistungspunkte	<b>2 CP</b>	

**Inhalt:**

Geschichte der Fotografie und ihre Bedeutung im gestalterischen Diskurs.

**Ziele und Kompetenzen:**

- Kenntnisse der Fotografiegeschichte als Grundlage eigener gestalterischer Arbeit
- Entwicklung der Sprache, Ausdrucksfähigkeit, Genauigkeit historischer Beobachtung
- Fähigkeit zur Diskussion und Präsentation fotografiegeschichtlicher Gegenstände und ihrer Zusammenhänge

**Aufgaben:**

Praktische Übung

**Aufbaumodul Kommunikation im Raum – AKR**

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Kim

Modulkürzel: AKR

Modulkürzel		AKR
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	3-6	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	30	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Zeichnung und Farbe und Grundlagenmodul Interaktion
<b>Leistungspunkte</b>	<b>6 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>6</b>	

**Inhalt:**

Das Aufbaumodul vermittelt, aufbauend auf gestalterische Grundlagen des Kommunikationsdesigns erweiterte Grundlagen der räumlichen Gestaltung anhand einer praktischen Aufgabe.

**Ziele und Kompetenzen:**

Die Lernziele bestehen im Basiswissen zum Raumentwurf und seiner gestalterischen Umsetzung. Die Studierenden lernen die Konzeption von Raumentwürfen unter anderem mit einem Einblick in die Raumdramaturgie, Mensch und Maß, Plandarstellung, Arbeit mit Maßstäben, Modellbau, Materialkunde, Konstruktion, Addition von Raum und Medien, Ausstellungsumsetzung und der Entwurfspräsentation.

**Aufgaben:**

Praktische Arbeit

---

# Schwerpunktmodule

Das Bachelorstudium Kommunikationsdesign bietet die Möglichkeit, sich in drei verschiedenen Schwerpunkten zu spezialisieren. Die Schwerpunkte sind u.a. Grafik-Design, Transmedia Design, Gesellschafts- u. Unternehmenskommunikation, Bewegung und Raum, Interaktive Medien, Fotografie, und Kommunikation im Raum. Ihnen sind je spezifische Aufbaumodule zugeordnet, die – je nach Schwerpunkt – zuvor belegt werden müssen, wobei manche Aufbaumodule für mehrere Schwerpunkte qualifizieren (siehe Zuordnungstabelle unten sowie unter Voraussetzungen in den Abschnitten der jeweiligen Schwerpunktmodule). Die Schwerpunktmodule dienen dazu, das in der Breite in verschiedene Bereiche des Kommunikationsdesigns einführende Studium nun fachlich in der Tiefe zu spezialisieren und anspruchsvolle, voraussetzungsreiche gestalterische Aufgaben auf dem je konkreten Gebiet umsetzen zu lernen. Die individuelle Wahl der Schwerpunkte erlaubt den Studierenden dabei auch ihr eigenes Profil zu formen, Kompetenzen ihren Interessenschwerpunkten entsprechend stärker auszubilden und sich somit für den späteren Beruf als Kommunikationsdesigner:in weiter zu qualifizieren.

Es müssen drei Schwerpunktmodule belegt werden. Die Wahl dreier verschiedener Schwerpunktmodule ermöglicht die Breite der Kompetenzen und Vielfalt der Zugänge zu Medien und möglichen Gegenständen der Gestaltung zu bilden und zugleich zu vertiefen.

Der Gesamtumfang der drei zu belegenden Schwerpunktmodule ist 18 SWS und 24 CP.

## Zuordnung der Aufbaumodule und Schwerpunkte

Module → vorausgesetzte Aufbaumodule

STD → ADS oder ADW

SBB → ABB

STD → ATD oder ADM

STRD → ATD oder ADM

SF → AF

SGD → ADS oder ADW

SIM → ADM oder AKR

SKR → AKR oder ADM

## Legende der Modulkürzel

ABB      Aufbaumodul Bewegtbild  
 ADS      Aufbaumodul Design und Schrift  
 ADM      Aufbaumodul Digitale Medien  
 ATD      Aufbaumodul Transmedial Design  
 AF        Aufbaumodul Fotografie  
 AKR      Aufbaumodul Kommunikation im Raum

STD        Schwerpunktmodul Transmedia Design  
 STRD      Schwerpunktmodul Transformation Design  
 SBB        Schwerpunktmodul Bewegung und Raum  
 SF         Schwerpunktmodul Fotografie  
 SGD        Schwerpunktmodul Grafik-Design  
 SIM        Schwerpunktmodul Interaktive Medien  
 SKR        Schwerpunktmodul Kommunikation im Raum

Obwohl wir uns um Konstanz bemühen, kann das aktuelle Angebot variieren. Die im folgenden gelisteten Module stellen somit lediglich Beispiele dar. Das aktuelle Angebot kann dem jeweiligen kommentierten Vorlesungsverzeichnis entnommen werden. Über Angebot und Inhalt entscheidet der Fakultätsrat aufgrund eines Vorschlags der Studienkommission.

## Schwerpunktmodul Bewegung und Raum – SBR

Modulverantwortlich: n.n.

Modulkürzel		SBR
Veranstaltungsart		Seminar, Projektarbeit
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	4 – 7	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand SWS	90	Präsenzzeit
	150	Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung (Projektarbeit)
Voraussetzungen		Aufbaumodul ABB
Anrechenbarkeit		Masterstudent:innen mit nur 180 CP können dieses Modul zum Ausgleich der fehlenden CP belegen.
Leistungspunkte	<b>8 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>8</b>	

### Inhalt:

Von der Ideenfindung, über Recherche und Planung, der Entwicklung eines Gedankens, einer Szene oder Geschichte, ihrer Fixierung in Form eines Storyboards, über die Produktion von Ton- und Bildmaterial bis hin zur Postproduktion werden alle Schritte der Filmproduktion erarbeitet. Zielsetzung ist die Komplexität audiovisueller Produktionen vertiefend zu verstehen, in Teamarbeit und effektiver Arbeitsteilung zu üben und in konkreten Projekten umzusetzen. Dabei werden ausgehend von audio-visuellen Grundlagen, über die Erarbeitung eines Layout-Films bis hin zu aufwändigeren Methoden filmischer Arbeit an gegebenen Themen eigenständige Projekte entwickelt und umgesetzt.

### Ziele und Kompetenzen:

Befähigung zum souveränen Umgang mit Inhalten und Methoden der Bewegtbildproduktion

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Praktische Arbeit

## Schwerpunktmodul Transmedia Design – STD

Modulverantwortlich: Cora Pereghy

Modulkürzel		STD
Veranstaltungsart		Seminar, Projektarbeit
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	4 – 7	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand SWS	90	Präsenzzeit
	150	Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung (Projektarbeit)
Voraussetzungen		Aufbaumodul ATD oder ADS
Anrechenbarkeit		Masterstudent:innen mit nur 180 CP können dieses Modul zum Ausgleich der fehlenden CP belegen.
Leistungspunkte	<b>8 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>8</b>	

### Inhalt:

Im Zentrum des Moduls steht die strategische Entwicklung und gestalterische Umsetzung einer transmedialen Kampagne mit gesellschaftlicher Relevanz. Im Rahmen eines praxisorientierten Semesterprojekts entwickeln Studierende in Zweier-Teams ein realistisches Kommunikationsszenario. Dabei werden gestalterische, analytische und technologische Perspektiven miteinander verknüpft, um eine medienübergreifend konsistente Kampagnenidee zu realisieren.

Die Projektarbeit beginnt mit einer intensiven Recherche- und Analysephase aktueller Kampagnen – national wie international – mit besonderem Fokus auf visuelle Narration, Social-Media-Strategien, politische Relevanz und ethische Kommunikation. Erkenntnisse aus dieser Phase werden in Präsentationen vorgestellt und kritisch diskutiert. In der anschließenden Umsetzungsphase erarbeiten die Teams ihre Kampagne in Bezug auf Konzept, Bildsprache, Tonalität/Textstil, Kanalstrategie und Prototyping. Dabei werden digitale Tools, Plattformmechaniken und aktuelle technologische Mittel – einschließlich KI-gestützter Formate – gezielt eingesetzt.

Das Modul ist dem Lehrgebiet Transmediale Gestaltung zugeordnet, das Marken-, Werbe- und Imagekommunikation im Spannungsfeld von Kreativität, Technologie und gesellschaftlicher Verantwortung betrachtet.

### Ziele und Kompetenzen:

Entwicklung ganzheitlicher Kommunikationsstrategien und kohärente Kampagnenkonzepten über mehrere Kanäle. Sowie reflektiertes und kritisches Verständnis aktueller Entwicklungen im Kommunikationsdesign zu entwickeln – insbesondere in Bezug auf Werteorientierung, Plattformlogiken und die Rolle neuer Technologien.

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Praktische Arbeit, Präsentation

## Schwerpunktmodul Transformation Design – STRD

Modulverantwortlich: Prof. Axel Kolaschnik

Modulkürzel		STRD
Veranstaltungsart		Seminar, Projektarbeit
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	4 – 7	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand SWS	90	Präsenzzeit
	150	Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung (Projektarbeit)
Voraussetzungen		Aufbaumodul ATD, ABB oder ADM
Anrechenbarkeit		Masterstudent:innen mit nur 180 CP können dieses Modul zum Ausgleich der fehlenden CP belegen.
Leistungspunkte	<b>8 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>8</b>	

### Inhalt:

Eine Flut AI/KI-basierter „Text to Image“-Generatoren verspricht, in Sekundenschnelle aus einer ersten lauten Überlegung vermeintlich perfekt gestaltete Logos, Bilder und ganze Brand Designs zu zaubern. Schneller als jede Designerin\*. Günstiger als jede Designerin\*. Aber auch treffender, besser, kreativer als geschulte, studierte Designerinnen\*?

Wir wollten herausfinden, wie ernst es für Kommunikationsdesignerinnen\* werden wird, wenn sich AI/KI-Tools im Kommunikationsdesign und in der Markenentwicklung als feste Größe etablieren werden. Und wie sich Kommunikationsdesignerinnen\* in einem beruflichen Umfeld positionieren können, das durch AI/KI und deren Tools einer rapiden Transformation ausgesetzt ist.

Die Studentinnen und Studenten dieses Brand Design Kurses werden...

...recherchieren, was es auf dem Markt an Marken- und Design-relevanten Tools gibt

...experimentell eine Marke mithilfe von KI/AI entwickeln

...parallel dazu den „klassischen“ Brand-Design-Prozess zur Entwicklung einer Marke kennenlernen

...die Strategie der Marke, deren Konzeption, Leitidee und das Brand Design parallel auch klassisch „händisch“ entwickeln

...die Ergebnisse beider Verfahren vergleichen, kombinierten und kuratieren, wo und wie es ihnen sinnvoll erscheint

...eigene Schlüsse aus dem Branding-Prozess und dessen Ergebnissen ziehen.

### Ziele und Kompetenzen:

Aneignung folgender Kompetenzen für die eigenständige Konzeption und Gestaltung zeitgemäßer Marken-Kommunikationskampagnen:

- Analyse und Beurteilung der Interdependenzen von Marke und Markenkampagne/-kommunikation.
- Entwicklung einer Kreativ-Strategie auf der Basis einer Markenstrategie.
- Exemplarische Visualisierung in ausgewählten Medien.
- Einsicht in die Bedeutung von Teamarbeit, Kooperation und Aufgabenteilung.
- Strukturierung und Durchführung einer Kreativ-Präsentation.
- Geben und Nehmen von konstruktiver Kritik.

## Schwerpunktmodul Fotografie – SF

Modulverantwortlich: Prof. Frank Göldner

Modulkürzel		SF
Veranstaltungsart		Seminar, Projektarbeit
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	4 – 7	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand SWS	90	Präsenzzeit
	150	Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung (Projektarbeit)
Voraussetzungen		Aufbaumodul AF
Anrechenbarkeit		Masterstudent:innen mit nur 180 CP können dieses Modul zum Ausgleich der fehlenden CP belegen.
Leistungspunkte	<b>8 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>8</b>	

### Inhalt:

Weitestgehend selbständige Konzeption und Ausarbeitung einer umfangreichen Fotoarbeit mit individueller Unterstützung bei der Lösung der dabei auftretenden Probleme.

### Ziele und Kompetenzen:

Selbstständiges Arbeiten. Aneignung und Vertiefung von spezifischem fotografischem Wissen. Konzeption und professionelle Umsetzung einer eigenständigen, umfangreichen Gestaltungsaufgabe mit dem Medium Fotografie zu einem vorgegebenen Thema. Entwicklung einer eigenständigen Bildsprache. Konzeption und Umsetzung einer passenden Präsentations- und Ausstellungsform für die erstellte Arbeit.

### Aufgaben und Prüfungsleistung:

Vorstellung und Diskussion ähnlicher fotografisch/gestalterischer Ansätze. Technische Einführungen und Unterstützung nach Bedarf. Konzeption und Umsetzung einer Ausstellungssituation. Erstellung einer thematisch schlüssigen Serie von mindestens 8 Motiven im Mindestformat 30x40 cm und deren angemessene Präsentation im Rahmen einer Ausstellung.

## Schwerpunktmodul Grafik-Design – SGD

Modulverantwortlich: Prof. Astrid Farmer

Modulkürzel		SGD
Veranstaltungsart		Seminar, Projektarbeit
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	4 – 7	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand SWS	90	Präsenzzeit
	150	Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung (Projektarbeit)
Voraussetzungen		Aufbaumodul ADS oder ATD
Anrechenbarkeit		Masterstudent:innen mit nur 180 CP können dieses Modul zum Ausgleich der fehlenden CP belegen.
Leistungspunkte	<b>8 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>8</b>	

### Inhalt:

Gestalterische Aufgaben werden anhand komplexer Druckobjekte erarbeitet. Dies können Bücher, Kataloge, Geschäftsberichte, Corporate Design Manuals, Magazine, etc. und auch deren Umsetzung in digitalen Medien sein.

### Ziele und Kompetenzen:

Entwicklung gestalterischer und konzeptioneller Kompetenzen zur Erstellung komplexer Gestaltungsprojekte, insbesondere im Bereich der Druckobjekte. Kennenlernen, Vertiefen und Anwenden sämtlicher gestalterischer Mittel wie Typografie, Zeichnung, Illustration, Fotografie oder Schaubilder und deren Anwendungen in unterschiedlichen Medien.

### Aufgaben und Prüfungsleistung:

Praktische Arbeit, Präsentation

## Schwerpunktmodul Interaktive Medien – SIM

Modulverantwortlich: Prof. Hartmut Wöhlbier

Modulkürzel		SIM
Veranstaltungsart		Seminar, Projektarbeit
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	4 – 7	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand SWS	90	Präsenzzeit
	150	Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung (Projektarbeit)
Voraussetzungen		Aufbaumodul ADM oder AKR
Anrechenbarkeit		Masterstudent:innen mit nur 180 CP können dieses Modul zum Ausgleich der fehlenden CP belegen.
Leistungspunkte	<b>8 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>8</b>	

### Inhalt:

Projektbezogenes Experimentieren in den digitalen und analogen interaktiven Medien. Vom spekulativen Entwurf, über Modell und Skizze hin zur Umsetzung anspruchsvoller Interfaces an der Mensch-Maschine-Schnittstelle. Das Schwerpunktmodul legt einen wertschätzenden Fokus auf einen experimentellen Zugang als ergebnisoffenen Prozess der Entwicklung von Neuem.

### Ziele und Kompetenzen:

Wertschätzung experimenteller, ergebnisoffener Herangehensweisen in technisch basierten interaktiven Arbeiten. Zusammenhang zwischen eigenem Ausdruck und technischen Möglichkeiten erfahren.

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Praktische Arbeit, Präsentation

## Schwerpunktmodul Kommunikation im Raum – SKR

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Martin Kim

Modulkürzel		SKR
Veranstaltungsart		Seminar, Projektarbeit
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	4 – 7	
SWS	6	
Studien-/Prüfungsaufwand SWS	90	Präsenzzeit
	150	Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistung (Projektarbeit)
Voraussetzungen		Aufbaumodul AKR oder ADM
Anrechenbarkeit		Masterstudent:innen mit nur 180 CP können dieses Modul zum Ausgleich der fehlenden CP belegen.
Leistungspunkte	<b>8 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>8</b>	

### Inhalt:

Das Modul dient der Entwicklung komplexer und konzeptioneller Systeme sowie des Erlernens eines praktischen, gestalterischen Umgangs mit Raum und Medien.

### Ziele und Kompetenzen:

Kenntnis und Kompetenz in der Konzeption von komplexen interaktiven Raum und Medieninstallationen sowie deren gestalterische und technische Umsetzung

### Aufgaben und Prüfungsleistung:

Praktische Arbeit, Präsentation

## Kontextmodule

Die Kontextmodule bilden den Rahmen des Studiums und vermitteln die kulturwissenschaftlichen, gesellschaftlichen, rechtlichen, designtheoretischen, (fremd-)sprachlichen und psychologischen Grundlagen des Kommunikationsdesigns.

Als trans- und interdisziplinärer Arbeitsbereich setzt sich das Kommunikationsdesign aus einer Vielzahl an disziplinären und inhaltlichen Perspektiven und Gegenständen zusammen, welche im Rahmen der Kontextmodule in ihrer Eigenständigkeit vermittelt werden. Die Auseinandersetzung mit diesen Kontexten bereitet auf den komplexen beruflichen Alltag sowie die vielfältigen gesellschaftlichen und kulturellen Dimensionen des gestalterischen Wirkens des Kommunikationsdesigns vor und schult das Reflexionsvermögen in unübersichtlichen, komplexen sozialen Zusammenhängen.

Die Kontextmodule sollen zwischen dem 3. und 7. Semester belegt werden.  
Der Gesamtumfang der Kontextmodule ist 30 SWS und 38 CP.

## Kontextmodul Alltag und Lebenswelt – KAL

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Moritz Klenk

Modulkürzel: KAL

### Modulinhalt:

Das Modul vermittelt die sozialen, gesellschaftlichen und lebensweltlichen Kontexte des Kommunikationsdesigns als Grundlage und wesentlicher Reflexionszusammenhang jedes Designs. In kritischer Perspektive werden an wechselnden, aktuellen Themen und Gegenständen die soziologischen und sozialphilosophischen Dimensionen gestalterischer Arbeit beleuchtet. Das Modul besteht aus einer Vorlesung und einem begleitenden Lektüreseminar. Beide Teilmodule müssen im selben Semester belegt werden. Das Modul wird in der Regel jedes Semester angeboten.

Zugehörige Teilmodule

### Teilmodul 1: Soziologie des Alltags (Vorlesung)

Modulkürzel		KALV
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Hausarbeit, Praktische Arbeit, CA, Klausur
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
Leistungspunkte	<b>3 CP</b>	

### Teilmodul 2: Soziologie des Alltags (Seminar zur Vorlesung)

Modulkürzel		KALS
Veranstaltungsart		Seminar zur Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	(im selben Semester wie die Vorlesung)
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Referat, praktische Übung)
Art der Studienleistung		Referat/Qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagen
Leistungspunkte	<b>2 CP</b>	

**CP Gesamt** **5 CP**

**Modulgewichtung** **5**

### Teilmodul 1: Soziologie des Alltags (Vorlesung)

Modulkürzel		KALV
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	

Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Hausarbeit, Praktische Arbeit, CA, Klausur
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
Leistungspunkte	<b>3 CP</b>	

**Inhalt:**

Grundlagen einer Soziologie des Alltags anhand aktueller Fragen und Gegenstände; Formen und Strukturen von Gemeinschaft und Gesellschaft; Praxeologische Analysen; Alltag und Lebenswelt als wesentlicher Kontext des (Kommunikations-)Designs; technologischer, medialer und gesellschaftlicher Wandel; Fragen zu Sozialtheorie und Gesellschaftsdiagnose.

**Ziele und Kompetenzen:**

- Theoretische und methodische Reflexion soziologischer Zugänge zu Gesellschaft und Lebenswelt
- analytische Reflexion und Darstellung gesellschaftlicher, medialer und technologischer Wandlungsprozesse aus soziologischer Perspektive
- Entwicklung eigener Fragestellung für (neue) Handlungsfelder eines kritischen Kommunikationsdesigns
- sprachlich-begriffliches Darstellungsvermögen

**Aufgaben:**

Vor- und Nachbereitung der Vorlesung; Textlektüre; praktische Übungen; Textaufgaben, Soziologische Experimente; Prüfungsleistung Klausur, Hausarbeit oder CA.

**Teilmodul 2: Soziologie des Alltags (Seminar zur Vorlesung)**

Modulkürzel		KALS
Veranstaltungsart		Seminar zur Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	(im selben Semester wie die Vorlesung)
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Referat, praktische Übung)
Art der Studienleistung		Referat/Qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagen
Leistungspunkte	<b>2 CP</b>	

**Inhalt:**

Das begleitende Seminar übt und vertieft die Inhalte der Vorlesung mittels praktischer und analytischer Übungen sowie in Lektüre grundlegender und aktueller Texte und gemeinsamer Diskussion. Lektüre und Diskussion vermitteln dabei Kenntnis soziologischer Primärtexte, Textverständnis anspruchsvoller Texte und Einblicke in eine theoretisch-soziologische Fachperspektive. Soziologische Studien und Versuche können Einblicke in methodische und empirische Fragen soziologischer Forschung zu Alltag und Lebenswelt vermitteln.

**Ziele und Kompetenzen:**

- Theoretische und methodische Reflexion soziologischer Zugänge zu Gesellschaft und Lebenswelt
- analytische Reflexion und Darstellung gesellschaftlicher, medialer und technologischer Wandlungsprozesse aus soziologischer Perspektive

- Entwicklung eigener Fragestellung für (neue) Handlungsfelder eines kritischen Kommunikationsdesigns
- sprachlich-begriffliches Darstellungsvermögen
- Diskussion und Kritik

**Aufgaben:**

Textlektüre, Präsentation, praktische Übungen, Textaufgaben, soziologische Studien.

**Kontextmodul Designtheorie – KDT**

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Moritz Klenk

Modulkürzel: KDT

**Modulinhalt:**

Das designtheoretische Modul vermittelt klassische und aktuelle theoretische, philosophische und gesellschaftskritische Ansätze der Designtheorie. Es dient der Aneignung grundlegender und erweiterte Kenntnisse in den Kontexten von Medien, Design und Gesellschaft und dient als Grundlage für eine medienreflexive Designpraxis.

Zugehörige Teilmodule

**Teilmodul 1: Vertiefung Kommunikations- und Medientheorie**

Modulkürzel		KDT1
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	3	
Studien-/Prüfungsaufwand	33,7	Präsenz
	56,3	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Hausarbeit, Klausur
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
Leistungspunkte	<b>5 CP</b>	

**Teilmodul 2: Bild- und Medientheorie**

Modulkürzel		KDT2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	3	
Studien-/Prüfungsaufwand	33,7	Präsenz
	26,3	Vor- und Nachbereitung
	30	qualifizierte Teilnahme (Referat)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagen
Leistungspunkte	<b>3 CP</b>	

**CP Gesamt** **8 CP**

**Modulgewichtung** **5**



**Teilmodul 1: Vertiefung Kommunikations- und Medientheorie**

Modulkürzel		KDT1
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	3	
Studien-/Prüfungsaufwand	33,7	Präsenz
	26,3	Vor- und Nachbereitung
	30	qualifizierte Teilnahme (Referat)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagen
Leistungspunkte	<b>3 CP</b>	

**Inhalt:**

Das Teilmodul behandelt aktuelle Ansätze und Debatten in der Kommunikations- und Medientheorie. Anhand von Primärtexten werden theoretische Reflexionen vorgestellt, analysiert und kritisch reflektiert. An wechselnden, aktuellen Gegenständen wird das Reflexions- und Analysepotential von Theorien befragt und zur Anwendung gebracht. Kommunikations- und Medientheorien werden als ein wesentliches theoretisches Fundament auch mit der Praxis des Kommunikationsdesigns in Bezug gebracht und anhand von eigenen schriftlichen Analysen geübt und diskutiert. Mögliche Schwerpunkte reichen von komplexen theoretischen Ansätzen über Verschwörungstheorien und narrativen Konstruktionen bis zu Theorien der kommunikativen und medialen Konstruktion gesellschaftlicher Wirklichkeit.

**Ziele und Kompetenzen:**

Kenntnisse aktueller Kommunikations- und Medientheorien; Analyse und Kritik (massen-) medialer Begründungsmuster; Fähigkeit zu eigenständiger, kritischer Reflexion kommunikativer und medialer Konstruktionen von Wirklichkeit.

**Aufgaben:**

Lektüre, Diskussion, schriftliche Arbeiten.

**Teilmodul 2: Bild- und Medientheorie**

Modulkürzel		KDT2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	(im selben Semester wie die Vorlesung)
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Referat, praktische Übung)
Art der Studienleistung		Referat/Qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagen
Leistungspunkte	<b>2 CP</b>	

**Inhalt:**

Im Zentrum des Teilmoduls stehen gestalterische Konzeption und Umsetzung grafischer Formate wie etwa Music-Clips, Animationen, Film-Vorspanne, Trenner für Fernsehsender, Trailer oder Werbung. Das intensive Erarbeiten der komplexen zeitlichen und räumlichen Strukturen und die Überführung in die Praxis sollen die grundlegenden Kenntnisse medialer Vermittlungsweisen des Films festigen und erweitern.

**Ziele und Kompetenzen:**

Aneignung semiotischer, design- und medientheoretischer Grundlagen; Erlernen analytischer und kritischer Fähigkeiten im gesellschaftlichen und medialen Kontext von Kunst und Design; Lesefähigkeit von Bildsprachen; Verständnis medialer Vermittlungsweisen.

**Aufgaben:**

Exemplarische Analysen visueller Kommunikation mit bildsemiotischen Methoden; Referat.

**Kontextmodul Experimentalität – KE**

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Moritz Klenk

Modulkürzel: KE

**Modulinhalt:**

Das Modul vermittelt die theoretischen, methodologischen und praktischen Kontexte experimentellen Arbeitens zwischen Kunst, Design und Wissenschaften. Die Haltung der Experimentalität wird als Grundlage gestalterischer wie Erkenntnis suchender Prozesse verstanden und in den (erkenntnis-)theoretischen, empirisch-methodischen und praktischen Dimensionen entwickelt. Dabei geht es auch um die Praxis des akademisch-künstlerischen Zusammenlebens an Hochschulen, in den Künsten und in durch diese beeinflussten Bereichen. Methoden und Theorien künstlerischer Forschung sowie kritisch-kulturwissenschaftlicher Reflexion werden als Rahmen spekulativer Ansätze und Verfahren des Designs vermittelt. Das Modul wird in der Regel jedes Semester angeboten.

## Zugehörige Teilmodule

**Teilmodul 1: Experimentalität (Vorlesung)**

Modulkürzel		KEV
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Hausarbeit, Praktische Arbeit, Portfolioprüfung
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
Leistungspunkte	<b>3 CP</b>	

**Teilmodul 2: Experimentalität (Seminar zur Vorlesung)**

Modulkürzel		KES
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung zur Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	(im selben Semester wie die Vorlesung)
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Referat, praktische Übung)
Art der Studienleistung		Referat, Qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagen
Leistungspunkte	<b>2 CP</b>	

**CP Gesamt** 5 CP  
**Modulgewichtung** 5

---

### Teilmodul 1: Experimentalität (Vorlesung)

Modulkürzel		KEV
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	7,5	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Hausarbeit, Praktische Arbeit, Portfolioprüfung
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
Leistungspunkte	<b>3 CP</b>	

#### Inhalt:

Das Teilmodul fokussiert theoretische, methodologische und praktische Kontexte experimentellen Arbeitens zwischen Kunst, Design und Wissenschaften. In aktuellen, konkreten Versuchen und Ansätzen werden Theorien und Methoden experimenteller, künstlerischer Forschung/Praxis vermittelt. Die Haltung der Experimentalität wird als eine wesentliche Grundlage gestalterischer und erkenntnisbezogener Arbeit theoretisch und methodologisch entwickelt. Anhand wechselnder inhaltlicher Themenschwerpunkte werden die kulturwissenschaftlichen Dimensionen gestalterischer Arbeit kritisch aufgezeigt und reflektiert. Mögliche Schwerpunkte: z.B. experimentelle Verfahren in Wissenschaft, Kunst und Design; Serialität und Prototyping; Entwurf und Ideologie; künstlerische und wissenschaftliche Experimentalsysteme; kritische Theorie des Designs; Experiment in Literatur und Kunst; Kunst als Experimentalität von Kultur und Gesellschaft; experimentelle akademische und künstlerische Lebensformen.

#### Ziele und Kompetenzen:

Kenntnis von Theorien und methodischen Ansätzen experimenteller Verfahren und Ansätze zwischen Kunst, Design und Wissenschaft; kulturwissenschaftliches Reflexions- und Analysevermögen; erkenntnistheoretische, methodologische und kritische Reflexion gestalterischer Prozesse; sprachlich-begriffliches und künstlerisch-forschendes Darstellungsvermögen komplexer kultureller Zusammenhänge; Fähigkeit zu kompetenter, reflexiver Kultur- und Ideologiekritik; Praxis akademisch-künstlerischer Lebensformen.

#### Aufgaben:

Vor- und Nachbereitung, Textlektüre, praktische Übungen, Textaufgaben, Versuchsreihen; Hausarbeit oder Praktische Arbeit

---

### Teilmodul 2: Experimentalität (Seminar zur Vorlesung)

Modulkürzel		KES
Veranstaltungsart		Seminar, praktische Übung zur Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	(im selben Semester wie die Vorlesung)
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Referat, praktische Übung)

Art der Studienleistung	Referat, Qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen	Grundlagen
Leistungspunkte	<b>2 CP</b>

**Inhalt:**

Begleitendes Seminar zur Vorlesung «Experimentalität», in der die Inhalte der Vorlesung anhand von eigenen praktischen Übungen, Lektüren, Experimenten und Versuchsreihen vertiefend geübt und konkret, anschaulich, theoriepraktisch und empirisch vermittelt werden. In gemeinsamer Diskussion und anderen akademischen oder künstlerischen Formaten soll die Fähigkeit des Verständnisses, der Zusammenfassung und der Darstellung komplexer Prozesse sowie anspruchsvoller theoretischer und methodologischer Reflexion und Erkenntnis entwickelt werden.

**Ziele und Kompetenzen:**

- Entwicklung, Einübung und Reflexion eigener Experimentalität
- methodisches und theoretisches Verständnis anhand eigener Studien
- Fähigkeit zur Darstellung und Reflexion komplexer gestalterischer Prozesse
- Fähigkeit zur Darstellung und Reflexion komplexer forschender Ansätze und Designs
- Entwicklung sprachlich-begrifflicher Ausdrucksweise
- Übung akademischer und künstlerischer Reflexion

**Aufgaben:**

Praktische Übung zur Vorlesung, Lektüre, Diskussion, Präsentation

**Kontextmodul Psychologie – KP**

Modulverantwortlich: Studiendekanat

Modulkürzel: KP

**Modulinhalt:**

Die Psychologie des Bewusstseins und des Unbewussten stellt eine wesentliche Grundlage von Kunst und Ästhetik als Kontexte des Kommunikationsdesigns dar. Behandelt werden Theorien des Unbewussten als auch die Onto- und Phylogenese menschlicher Einbildungskraft und menschlichen Denkens. In sozialpsychologischer Perspektive wird zusätzlich die Ressentimentbildung heutiger Zeit und Fragen emanzipatorischer Psychologie behandelt.

**Ziele und Kompetenzen:**

Vermittlung von Grundlagen der Entwicklungs- und Sozialpsychologie.

Zugehörige Teilmodule

**Teilmodul 1: Vorlesung Psychologie**

Modulkürzel		KPV
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Klausur, Hausarbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen

Leistungspunkte **4 CP**

---

### Teilmodul 2: Übung zur Vorlesung Psychologie

Modulkürzel		KPÜ
Veranstaltungsart		Übung zur Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	(im selben Semester wie die Vorlesung)
SWS	1	
Studien-/Prüfungsaufwand	11,5	Präsenz
	18,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagen
Leistungspunkte	<b>1 CP</b>	

---

**CP Gesamt** **5 CP**

**Modulgewichtung** **5**

---

### Teilmodul 1: Vorlesung Psychologie

Modulkürzel		KPV
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Klausur, Hausarbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
Leistungspunkte	<b>4 CP</b>	

#### Inhalt:

Die Psychologie des Bewusstseins und des Unbewussten stellt eine wesentliche Grundlage von Kunst und Ästhetik als Kontexte des Kommunikationsdesigns dar. Behandelt werden Theorien des Unbewussten als auch die Onto- und Phylogenese menschlicher Einbildungskraft und menschlichen Denkens.

In sozialpsychologischer Perspektive wird zusätzlich die Ressentimentbildung heutiger Zeit und Fragen emanzipatorischer Psychologie behandelt.

#### Ziele und Kompetenzen:

Vermittlung von Grundlagen der Entwicklungs- und Sozialpsychologie.

#### Aufgaben:

Lektüre, Recherche, Diskussion, Hausarbeit

---

### Teilmodul 2: Übung zur Vorlesung Psychologie

Modulkürzel		KPÜ
Veranstaltungsart		Übung zur Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester

Semester	3-7	(im selben Semester wie die Vorlesung)
SWS	1	
Studien-/Prüfungsaufwand	11,5	Präsenz
	18,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Voraussetzungen		Grundlagen
Leistungspunkte	<b>1 CP</b>	

**Inhalt:**

Begleitende Lektüre und Diskussion von Primär und/oder Sekundärtexten zur Vorlesung.

**Ziele und Kompetenzen:**

Übung in Lektüre und Reflexion entwicklungs- und sozialpsychologischer Theorien und Ansätze.

**Aufgaben:**

Lektüre, Diskussion

## Kontextmodul Recht – KR

Modulverantwortlich: Studiendekanat

Modulkürzel: KR

**Modulinhalt:**

Allgemeine und spezifische rechtliche Grundlagen im beruflichen Feld des Kommunikationsdesigns.

Zugehörige Teilmodule

### Teilmodul 1: Recht Grundlagen

Modulkürzel		KR1
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	3-6	
SWS	2	Vorlesung
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung; Test
Art der Studienleistung		Test
Voraussetzungen		Grundlagen
Leistungspunkte	<b>2 CP</b>	

### Teilmodul 2: Urheber- und Internetrecht

Modulkürzel		KR2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	4-7	
SWS	2	Vorlesung
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	30	Vor- und Nachbereitung
	37,5	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Klausur (90 Minuten)
PL-Gewichtung	5	

Voraussetzungen		Teilmodul 1: Recht (Grundlagen)
Leistungspunkte	<b>3 CP</b>	
<hr/>		
<b>CP Gesamt</b>	<b>5 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>5</b>	
<hr/>		

### Teilmodul 1: Recht Grundlagen

Modulkürzel		KR1
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		Wintersemester
Semester	3-6	
SWS	2	Vorlesung
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung; Test
Art der Studienleistung		Test
Voraussetzungen		Grundlagen
Leistungspunkte	<b>2 CP</b>	

#### Inhalt:

- Allgemeine Rechtsgrundlagen, Handelsrecht, Kaufmannseigenschaft, Werkvertrag des BGB Urheberrecht
- Geschmacksmusterrecht sowie europäisches Geschmacksmusterrecht
- Markenrecht sowie europäisches Markenrecht
- Patentrecht und Gebrauchsmusterrecht
- Abrechnungswesen des Designers

#### Ziele und Kompetenzen:

Grundkenntnisse in designrelevanten Rechtsgebieten

#### Aufgaben und Prüfungsleistung:

Mitarbeit und Textlektüre; Nachbearbeitung der Vorlesung.

### Teilmodul 2: Urheber- und Internetrecht

Modulkürzel		KR2
Veranstaltungsart		Vorlesung
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	4-7	
SWS	2	Vorlesung
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	30	Vor- und Nachbereitung
	37,5	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Klausur (90 Minuten)
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Teilmodul 1: Recht (Grundlagen)
Leistungspunkte	<b>3 CP</b>	

#### Inhalt:

Internetrecht und E-Commerce: Domains und Marken, Pflichten des Homepagebetreibers, E-Commerce, Urheberrecht im Internet, Wettbewerbsrecht im Internet, Datenschutzrecht, Haftung von Onlinediensten Die Vorlesung beinhaltet einen ›Streifzug‹ durch sämtliche im Internet relevanten Rechtsgebiete.

**Ziele und Kompetenzen:**

Grundkenntnisse von im Internet relevanten Rechtsgebieten.

**Prüfungsleistung:**

Klausur

**Kontextmodul Schreiben und Präsentieren – KSP**

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Moritz Klenk

Modulkürzel: KSP

**Modulinhalt:**

Das Modul schliesst an das Grundlagenmodul zu Text und Strategie an, indem es vertiefend in die Techniken, Mittel und Fragen der schriftsprachlichen Textgestaltung (Stil, Ausdruck, Konventionen) einführt. Schwerpunkt sind hier wissenschaftliche, fachliche oder sachliche Texte, jedoch auch Experimente mit Stil und Ausdruck an den Grenzen der Textgattungen. Im zweiten Teilmodul werden Fragen der Präsentationstechnik, der Rhetorik, der Körpersprache und der mündlichen Vermittlung und Darstellung behandelt.

Zugehörige Teilmodule

**Teilmodul 1: Textgestaltung: Stil, Ausdruck, Konventionen**

Modulkürzel		KSP1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-4	
SWS	3	
Studien-/Prüfungsaufwand	33,7	Präsenz
	15	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme
	41,3	schriftliche Arbeit
Art der Prüfungsleistung		Hausarbeit, Continuous Assessment
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Text und Konzept
Leistungspunkte	<b>3 CP</b>	

**Teilmodul 2: Präsentationstechnik**

Modulkürzel		KSP2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	4-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Leistungspunkte	<b>2 CP</b>	

**CP Gesamt** **5 CP**

**Modulgewichtung** **5**

**Teilmodul 1: Textgestaltung: Stil, Ausdruck, Konventionen**

Modulkürzel		KSP1
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-4	
SWS	3	
Studien-/Prüfungsaufwand	33,7	Präsenz
	15	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme
	41,3	schriftliche Arbeit
Art der Prüfungsleistung		Hausarbeit, Continuous Assessment
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagenmodul Text und Konzept
Leistungspunkte	<b>3 CP</b>	

**Inhalt:**

Das Modul setzt die Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten im Hinblick auf Stil, Ausdruck, Aufbau und Schreibweisen literarischer und wissenschaftlicher Texte im Bereich des Kommunikationsdesigns fort. Es werden Kenntnisse verschiedener Stile und Konventionen sowie Kompetenz in Ausdruck und Gestaltung eigener Texte vermittelt und anhand von Beispielen diskutiert, analysiert und eingeübt. Studierende sollen zudem die Fähigkeit zum gegenseitigen Feedback und gegenseitiger Unterstützung individueller oder gemeinsamer Schreibprojekte entwickeln

**Ziele und Kompetenzen:**

- Kenntnis und Kritik von Stil, Ausdruck und Schreibweise unterschiedlicher literarischer Gattungen
- Grundlegende Kenntnisse literarischer Gestaltung wissenschaftlicher Texte
- Kenntnisse und Kritik von Konventionen wissenschaftlicher und literarischer Texte aus dem Bereich des Kommunikationsdesigns
- Kompetentes Feedback und gegenseitige Unterstützung in Schreibprojekten.

**Aufgaben und Prüfungsleistung**

Vertiefende Übungen zum Verfassen eigener wissenschaftlicher; Übungen zu Stil, Ausdruck, Aufbau und Schreibweise literarischer und wissenschaftlicher Textgattungen; Übungen zur gegenseitigen Unterstützung und Kritik beim Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten.

**Teilmodul 2: Präsentationstechnik**

Modulkürzel		KSP2
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	4-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	37,5	Vor- und Nachbereitung, qualifizierte Teilnahme (z.B. Kurzvortrag, praktische Übung)
Art der Studienleistung		qualifizierte Teilnahme
Leistungspunkte	<b>2 CP</b>	

**Inhalt:**

Das Teilmodul vermittelt theoretische und praktische Grundlagen der Präsentationstechnik, vermittelt und übt Fähigkeiten im Bereich der Körpersprache und Rhetorik in persönlichen Übungen ein. Darüber hinaus werden praktische Hilfestellungen für Präsentationen in Studium und Beruf erarbeitet.

**Ziele und Kompetenzen:**

Optimierung des persönlichen Auftretens bei Präsentationen; Fähigkeiten im Bereich Körpersprache und Rhetorik; sicherer Umgang mit eigenen Präsentationen.

**Aufgaben und Prüfungsleistung:**

Praktische Übung

**Kontextmodul Fremdsprache – KFS**

Modulverantwortlich: Sprachzentrum

Modulkürzel		KFS
Veranstaltungsart		Seminar
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Klausur
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		keine
CP Gesamt	<b>5 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>5</b>	

**Inhalt:**

Das Modul ermöglicht das Erlernen einer Fremdsprache als wesentliche Fähigkeit der Kommunikationsdesigner:innen in einer globalisierten Welt. Besonders gute Englischkenntnisse sind von entscheidender Bedeutung im sicheren Umgang in Studium und Beruf. Neben dem explizit für Kommunikationsdesigner:innen angebotenen Kurs «Englisch für Designer:innen» können hier auch andere Sprachen aus dem Programm des Sprachenzentrums der Hochschule Mannheim gewählt werden, wie etwa Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Japanisch, etc.

Das Angebot möglicher Fremdsprachen richtet sich nach dem Angebot des Sprachenzentrums. Explizit für den Studiengang wird der Kurs »English for Design« jedes Semester angeboten.

**Ziele und Kompetenzen:**

Kenntnisse einer Fremdsprache auf Stufe 2

**Aufgaben:**

Klausur auf Stufe 2

## Vertiefungsmodule (Wahlpflicht)

Diese Wahlmodule dienen der Vertiefung und Erweiterung der in den Grundlagenmodulen vermittelten und erlernten Inhalte, Methoden, Theorien, Techniken und konzeptionellen Fähigkeiten. Neben den Aufbaufächern, welche bestimmte Schwerpunkte vorbereiten, dienen die Vertiefungsmodule der komplementären (Erweiterung) oder verstärkenden (Spezialisierung) Vertiefung in verschiedenen theoretischen und praktischen Bereichen des Kommunikationsdesigns und dafür konstitutiver Disziplinen. Je nach Wahl der Vertiefungsmodule können so den individuellen Interessen entsprechende Ausrichtungen des Studiums verfolgt werden.

Aus dem Angebot der Wahlmodule müssen im Laufe des Studiums 30 CP erreicht werden. Voraussetzung für die Vertiefungsmodule ist der erfolgreiche Abschluss der Grundlagenmodule.

Die verschiedenen Vertiefungsmodule können entsprechend den Möglichkeiten jedes Semester oder im Wechsel (Wintersemester/Sommersemester) angeboten werden. Das aktuelle Angebot kann dem jeweiligen kommentierten Vorlesungsverzeichnis entnommen werden. Über Angebot und Inhalt entscheidet der Fakultätsrat aufgrund eines Vorschlags der Studienkommission. Die im folgenden gelisteten Module stellen somit lediglich Beispiele dar.

---

## Vertiefungsmodul Film und Audio – VFA

Modulverantwortlich: David Borymski

Modulkürzel		VFA
Veranstaltungsart		Vorlesung, Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagenmodule
CP Gesamt	<b>5 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>5</b>	

### Inhalt:

Das Modul vertieft Aspekte und Fragen, Methoden und Techniken audiovisueller Medien. Anhand aktueller, wechselnder Gegenstände und Schwerpunkte werden konkrete Techniken vertiefend vorgestellt und geübt, sowie ein kritischer Umgang mit der Vielfalt medialer Mittel entwickelt. Mögliche Schwerpunkte und Themen können von Creative Filmmaking, über Experimentalfilm, Storyboard, Audio Design bis Sound Art reichen. Das Modul kann sowohl als Ergänzung zu Aufbau und Schwerpunkt im Bereich des Bewegtbilds als auch als eigenständige, thematische Vertiefung in anderen Bereichen belegt werden.

### Ziele und Kompetenzen:

Vertiefende Kenntnis gestalterischer und technischer Mittel der Audio und Filmproduktion; kritischer Umgang mit medialen Vermittlungsweisen; themenbezogene Vertiefung aktueller Fragen und Ansätze der audiovisuellen Mediengestaltung

### Aufgaben:

Je nach Veranstaltungsform praktische Übungen, Referate, Praktische Arbeit oder Hausarbeit

## Vertiefungsmodul Forschung im Design – VFD

Modulverantwortlich: Prof. Dr. Moritz Klenk

Modulkürzel		VFD
Veranstaltungsart		Vorlesung, Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Referat, Hausarbeit, Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagenmodule
CP Gesamt	<b>5 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>5</b>	

**Inhalt:**

Zu wechselnden Schwerpunkten werden Formen der Forschung im Design vorgestellt und an exemplarischen Inhalten diskutiert. Das Modul vermittelt vertiefende Kenntnis designwissenschaftlicher Forschung, Kritik und Beurteilung aktueller wissenschaftlicher oder ästhetischer Zugänge, behandelt Fragen zu Erkenntnistheorie und Methodologie (künstlerischen) Forschens im Design, vertiefende Kenntnis philosophischer Fragen zu Ästhetik, Kunsttheorie sowie Fähigkeiten zu Konzeption und Durchführung eigener (künstlerischer) Forschungsprojekte. Das Modul vermittelt dabei ebenfalls akademische Formen des Diskurses und Zusammenlebens an Hochschulen und reflektiert deren Bedeutung für Gesellschaft und Kultur. Gegenstände können ästhetische, methodologische, philosophische, kunsthistorische, pädagogische, sozialpsychologische, materialkundliche, ökonomische, rechtliche, ökologische, kulturelle, akademische oder utopische Aspekte fokussieren.

**Ziele und Kompetenzen:**

Aneignung und Aufarbeitung von Quellentexten und Sekundärliteratur unterschiedlicher Autorinnen und Autoren, Fähigkeit zu Kritik und Argumentation wissenschaftlicher Forschung, Entwicklung eigener Zugänge und Designs zu Fragen der Forschung im Design. Akademische Praxis des Zusammenlebens.

**Aufgaben und Prüfungsleistungen:**

Leistungsnachweise werden je nach Gegenstand in Form von schriftlich ausgearbeiteten oder mündlichen Referaten, praktischen Arbeiten oder Hausarbeiten erbracht.

---

## Vertiefungsmodul Fotografie – VFO

Modulverantwortlich: Prof. Frank Göldner

Modulkürzel		VFO
Veranstaltungsart		Vorlesung, Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit, Referat
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagenmodule
CP Gesamt	<b>5 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>5</b>	

---

**Inhalt:**

Im Vertiefungsmodul Fotografie werden zu wechselnden Themen und Schwerpunkten vertiefende Veranstaltung im Bereich der konzeptionellen Fotografie, weiterer fotografieverwandter Techniken oder Fotografiengeschichte und -theorie angeboten.

Weitestgehend selbständige Konzeption und Ausarbeitung einer umfangreichen Fotoarbeit mit individueller Unterstützung bei der Lösung der dabei auftretenden Probleme. Vorstellung und Diskussion ähnlicher fotografisch/ gestalterischer Ansätze. Technische Einführungen und Unterstützung nach Bedarf. Konzeption und Umsetzung einer Ausstellungssituation.

**Ziele und Kompetenzen:**

- Konzeption und professionelle Umsetzung einer eigenständigen, umfangreichen Gestaltungsaufgabe mit dem Medium Fotografie
- Entwicklung einer eigenständigen Bildsprache
- selbständiges Arbeiten
- Vertiefung und Spezifizierung des fortgeschrittenen fotografischen Wissens
- Konzeption und Umsetzung einer passenden Präsentations-/Ausstellungsform für die erstellte Arbeit.

**Aufgaben und Prüfungsleistungen:**

Praktische Arbeit

**Vertiefungsmodul Interaktion und Raum – VIR**

Modulverantwortlich: Prof. Hartmut Wöhlbier, Prof. Dr. Martin Kim

Modulkürzel		VIR
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung, ggf. Exkursionsworkshop
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagenmodule
CP Gesamt	<b>5 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>5</b>	

**Inhalt:**

Experimentelle, multisensorische räumliche Installationen; urbane Interventionen; Gestaltung und Entwicklung immersiver Räume; vertiefende Kenntnis in der Konzeption interaktiver Medien; experimentelle, explorative Entwicklung interaktiven Designs.

**Ziele und Kompetenzen:**

Kompetenzen in der Konzeption und Entwicklung komplexer und medialer Räume und Interaktiver Umgebungen und Installationen; experimenteller, haptischer Umgang im Konzipieren und Erschaffen digitaler Objekte, Produkte und Services. Explorative Haltung gegenüber neuer digitaler Technik.

**Aufgaben und Prüfungsleistungen:**

Praktische Arbeit, Entwurf und Präsentation, Projektstudien

**Vertiefungsmodul Schrift, Typografie und Grafik-Design – VSTG**

Modulverantwortlich: Prof. Astrid Farmer

Modulkürzel		VSTG
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester

Semester	3-7	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagenmodule
CP Gesamt	<b>5 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>5</b>	

**Inhalt:**

Vertiefende Kenntnisse und Kompetenzen in Entwurf, Konzeption, Planung und Ausarbeitung gestalterischer Arbeiten in Schrift und Grafik-Design; inhaltliche Schwerpunkte können von Schrift, Typografie, über Plakat bis zu Editorial Design und ihren digitalen Anwendungen reichen.

**Ziele und Kompetenzen:**

Verständnis für Qualität von Schrift, Typografie und Grafik-Design erarbeiten. Vertiefendes Verständnis des Zusammenspiels der verschiedenen Teildisziplinen des Grafik-Designs. Entwicklung eines eigenen ästhetischen Empfindens als wesentliche Kompetenz gestalterischen Arbeitens.

**Aufgaben und Prüfungsleistungen:**

Praktische Arbeit, Präsentation

---

## Vertiefungsmodul Zeichnung, Malerei und Druckgrafik – VZMD

Modulverantwortlich: Prof. Vroni Schwegler

Modulkürzel		VZMD
Veranstaltungsart		Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit, Referat
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagenmodule
CP Gesamt	<b>5 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>5</b>	

**Inhalt:**

Selbständige Konzeption und Ausarbeitung einer mehrteiligen grafischen oder malerischen Arbeit. Ausgangspunkt für die Gestaltung ist jeweils ein aktuelles Thema, dessen Facetten im Kurs durch Referate beleuchtet werden. Konzepte, Skizzen, Studien und Entwürfe werden im Einzelgespräch und im Plenum diskutiert.

**Ziele und Kompetenzen:**

Vertiefung und Erweiterung von spezifischen grafischen und malerischen Fähigkeiten. Entwicklung einer eigenständigen Bildsprache.

**Aufgaben und Prüfungsleistungen:**

Praktische Arbeit, Referat

**Vertiefungsmodul Interdisziplinäre Kontexte – VIK**

Modulverantwortlich: Studiendekanat

Modulkürzel		VIK
Veranstaltungsart		Vorlesung, Seminar, Praktische Übung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	45	Vor- und Nachbereitung
	60	Prüfungsleistung
Art der Prüfungsleistung		Referat, Hausarbeit, Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen
CP Gesamt	<b>5 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>5</b>	

**Inhalt:**

Im Vertiefungsmodul Interdisziplinäre Kontexte können für Studierende des BA Kommunikationsdesigns offene Angebote anderer Fakultäten und Einrichtungen frei gewählt werden. Dieses Vertiefungsmodul ermöglicht die interdisziplinäre Beschäftigung mit Perspektiven und Gegenständen aus fremden Fachbereichen zur Erweiterung des Kontextes des Kommunikationsdesigns. Der kompetente Umgang mit fremden, fachlichen Perspektiven und Gegenständen sowie die selbstständige Erarbeitung eines eigenen, gestalterischen Zugangs zu diesen stellen wichtige Kompetenzen des vielseitigen Berufsfeldes des Kommunikationsdesigns dar.

**Ziele und Kompetenzen:**

- Interdisziplinäre Perspektiven
- Umgang mit fachfremden Themen, Gegenständen und Fragen
- Erweiterung des fachlichen Kontextes des Kommunikationsdesigns
- Ergänzung eigener Schwerpunkte durch fachliche Perspektiven angrenzender oder komplementärer Disziplinen
- Einübung in die eigene gestalterische Erarbeitung neuer Themen auf unbekanntem Terrain

**Aufgaben und Prüfungsleistungen:**

Je nach Modul und Veranstaltung

## **Vertiefungsmodule (Wahlpflicht) - ehem. freie Projekte**

In den folgenden Modulen ist vorgesehen, dass Studierende sich als Vertiefungsmodul einer studentischen, gestalterischen Initiative anschliessen, die einen wesentlichen Teil des Lebens der Fakultät ausmachen (z.B. KOMMA, Werkschau, dotmov, Captcha, Comlab, etc.). Ebenfalls möglich sind Projekte im Rahmen fakultätsübergreifender hochschulpolitischer Initiativen, welche in einem Semester erarbeitet und umgesetzt werden (z.B. Projekte in studentischen Arbeitskreisen, etwa dem AK Nachhaltigkeit, dem Green Office, etc.). Hier sollen alle Fähigkeiten, Kompetenzen und Kenntnisse des bisherigen Studiums in der konkreten Zusammenarbeit frei entfaltet und eigenständig weiterentwickelt werden. Das Modul trägt auch zu einem Verständnis der Designbranche als Gemeinschaft bei und bietet zugleich die Möglichkeit, studentisches (und auch hochschulpolitisches) Engagement zu unterstützen.

Die Module VFP2 und VFP3 dienen der Übung und Qualifikation in eigenständigem, theoretisch-methodischem, konzeptionellem und gestalterischem Arbeiten. Sie können in den Bereichen freier künstlerischer Arbeit, Ausstellung, Print, Webdesign, UX, Audio/Video, theoretischen, philosophischen, experimentellen und/oder kommerziellen Designs entwickelt werden.

---

## Vertiefungsmodul Ausstellungsgestaltung (Werkschau) – VA

Modulverantwortlich: Prof. Veruschka Götz

Modulkürzel		VA
Veranstaltungsart		Projekt
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	4	
Studien-/Prüfungsaufwand	45	Präsenz
	225	Projektarbeit
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagenmodule
Leistungspunkte	<b>10 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>10</b>	

### Inhalt:

Konzeption und Entwicklung der diesjährigen Werkschau zur Präsentation der besten Semester- und Abschlussarbeiten der Fakultät.

### Ziele und Kompetenzen:

- Konzeption und Planung von ungewöhnlichen Ausstellungskonzepten im Raum
- Projektmanagement
- Umgang mit Grundrissen
- Präsentationstechniken

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Präsenz und Projektorganisation

## Vertiefungsmodul Festival (Captcha) – VF

Modulverantwortlich: Prof. Veruschka Götz

Modulkürzel		VF
Veranstaltungsart		Projekt
Häufigkeit des Angebots		Sommersemester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	127,5	Projektarbeit
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagenmodule
Leistungspunkte	<b>5 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>5</b>	

### Inhalt:

Die Captcha ist das jährlich stattfindende Design Festival der Fakultät, bestehend aus Symposium, Workshops und Ausstellung. Teilnehmer erarbeiten in Workshops verschiedene Exponate, die zum

Abschluss in einer öffentlichen Ausstellung präsentiert werden. Die Captcha findet jedes Jahr unter einem einzigartigen Motto statt, die Findung dessen, Kommunikation und Organisation des Festivals ist Aufgabe dieses Kurses.

**Ziele und Kompetenzen:**

- Konzeption, Planung und Umsetzung des Festivals
- Projektmanagement und Kampagnenplanung

**Aufgaben und Prüfungsleistungen:**

Präsenz und Projektorganisation

## Vertiefungsmodul Magazin (Komma) – VM

Modulverantwortlich: Prof. Veruschka Götz

Modulkürzel		VM
Veranstaltungsart		Projekt
Häufigkeit des Angebots		nach Bedarf, Publikation 1. jährlich
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	127,5	Projektarbeit
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagenmodule
Leistungspunkte	<b>5 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>5</b>	

**Inhalt:**

komma ist das Magazin der Fakultät für Gestaltung der Technischen Hochschule Mannheim. Jedes Semester werden die Highlights studentischer Arbeiten der Fakultät aus den Bereichen DTP, interaktive und zeitbasierte Medien, Illustration, Fotografie und Designtheorie präsentiert. Ein weiterer Bestandteil sind Artikel von Professoren, Berichte von Ehemaligen und Vorträgen an der Hochschule.

**Ziele und Kompetenzen:**

- Konzeption, Planung und Umsetzung der aktuellen Ausgabe der Komma inkl. Release
- Projektmanagement und Kampagnenplanung

**Aufgaben und Prüfungsleistungen:**

Präsenz und Projektorganisation

## Vertiefungsmodul Comlab (ScienceSlam) – VC

Modulverantwortlich: Prof. Axel Kolaschnik

Modulkürzel		VC
Veranstaltungsart		Projekt
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	75	Präsenz

Art der Prüfungsleistung	75	Projektarbeit Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagenmodule
Leistungspunkte	<b>5 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>5</b>	

---

**Inhalt: "COMLAB: ScienceSlam BRAIN RIOT als experimentelle Wissenschaftskommunikation"**

Die Studierenden werden mitwirken, einen ScienceSlam auf die große Bühne zu bringen.

Sie werden den ScienceSlam kommunikativ vorbereiten und medienübergreifend bewerben.

Sie werden die Slammer und Gäste des Slams für die SocialMedia-Kanäle Instagram, Youtube, LinkedIn interviewen und Posts und Podcasts erstellen.

Sie werden anhand eines ins echte Leben gebrachten Projekts erfahren, wie sich komplexe wissenschaftliche Themen in einem begeisternden Eventformat an ein vielfältiges, vielschichtiges Publikum vermitteln lassen.

Sie werden als Teil unserer TRANSFORMA COMLAB-Redaktion zusammen mit erfahrenen Profis arbeiten – und von ihnen lernen.

**Ziele und Kompetenzen:**

- Konzeption, Planung und Umsetzung des Festivals
- Projektmanagement und Kampagnenplanung

**Aufgaben und Prüfungsleistungen:**

Präsenz und Produktion

---

## Vertiefungsmodul Organisation (Fachschaft) – VO

Modulverantwortlich: Prof. Kai Beiderwellen

Modulkürzel		VO
Veranstaltungsart		Engagement
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	127,5	Projektarbeit
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagenmodule
Leistungspunkte	<b>5 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>5</b>	

---

**Inhalt:**

- Interessenvertretung der Studierenden ggü. der Hochschulleitung
- Organisation von Veranstaltungen der Fakultät
- Mitgestaltung von Studieninhalten

**Aufgaben und Prüfungsleistungen:**

Engagement in der Fachschaft

## Vertiefungsmodul Filmfestival – VFF

Modulverantwortlich: David Borymski

Modulkürzel		VFF
Veranstaltungsart		Projekt
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	127,5	Projektarbeit
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagenmodule
Leistungspunkte	<b>5 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>5</b>	

### Inhalt:

Die Fakultät für Gestaltung der Technischen Hochschule Mannheim zeigt regelmäßig Highlights aus Semesterarbeiten, Projekten und Bachelorergebnissen aus dem Institut für zeitbasierte Medien. Ob leidenschaftlicher Filmexperte, Designkollege, die Familie oder einfach Interessiert: für jeden ist etwas Spannendes aus den Bereichen Realfilm, Doku, Zeichentrick und 3D-Animation dabei. Kontakt zum Cinema Quadrat besteht, wo das Festival Anfang Juni stattfinden soll.

### Ziele und Kompetenzen:

- Überarbeitung des bisherigen Formates ».mov«
- Planung und Umsetzung des Kurzfilmfestivals

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Präsenz und Projektorganisation

## Vertiefungsmodul Freies Projekt 2 – VFP2

Modulverantwortlich: Professor:innen der Fakultät für Gestaltung

Modulkürzel		VFP2
Veranstaltungsart		Projektarbeit
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	127,5	Eigene Projektarbeit
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit oder theoretische, methodische Arbeit, und Präsentation
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen und ein Aufbaumodul oder zwei Vertiefungsmodule
Leistungspunkte	<b>5 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>5</b>	

### Inhalt:

In diesem Vertiefungsmodul ist vorgesehen, dass Studierende eine gestalterische Aufgabe oder Themenstellung erhalten, welche sie in eigenständiger Arbeit bis zum Ende des Semesters planen, entwickeln und durchführen/umsetzen. Es sollen alle Fähigkeiten, Kompetenzen und Kenntnisse des bisherigen Studiumsdisziplin- und fachübergreifend in der konkreten Arbeit eigenständig weiterentwickelt und vertieft werden. Das Modul fordert zur themenspezifischen Konzeption, Entwicklung und Durchführung konkreter Projekte heraus und vermittelt damit einen wesentlichen Modus der beruflichen Arbeit im Kommunikationsdesign. Im Rahmen dieses Modul können auch Wettbewerbsteilnahmen vorbereitet, organisiert und durchgeführt werden.

### Ziele und Kompetenzen:

- Eigenständiges, projektbezogenes Arbeiten zu vorgegebenen Themen(bereichen) oder Aufgabenstellungen
- Vertiefende Kompetenz in Zeit- und Projektmanagement
- Entwicklung eigener gestalterischer Perspektiven in themenspezifischer, projektbasierter Arbeit
- Vertiefung gestalterischer und konzeptioneller Fähigkeiten in der Praxis

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Praktische Arbeit, Präsentation

## Vertiefungsmodul Freies Projekt 3 – VFP3

Modulverantwortlich: Professor:innen der Fakultät für Gestaltung

Modulkürzel		VFP3
Veranstaltungsart		Projektarbeit
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	3-7	
SWS	2	
Studien-/Prüfungsaufwand	22,5	Präsenz
	127,5	Eigene Projektarbeit
Art der Prüfungsleistung		Praktische Arbeit oder theoretische, methodische Arbeit, und Präsentation
PL-Gewichtung	5	
Voraussetzungen		Grundlagen und ein Aufbaumodul oder zwei Vertiefungsmodule
Leistungspunkte	<b>5 CP</b>	
Modulgewichtung	<b>5</b>	

### Inhalt:

Im Vertiefungsmodul Freies Projekt 3 ist ein gänzlich eigenverantwortlich konzipiertes und umgesetztes Projekt aus dem Bereich des Kommunikationsdesigns vorgesehen. Hier sollen alle Fähigkeiten, Kompetenzen und Kenntnisse des bisherigen Studiums in der konkreten Zusammenarbeit frei entfaltet und eigenständig weiterentwickelt werden.

### Ziele und Kompetenzen:

- Eigenständiges, freies, projektbezogenes Arbeiten in Gruppen
- Vertiefung in freiem Zeit- und Projektmanagement
- Entwicklung eigener gestalterischer Perspektiven in projektbasierter Arbeit
- Vertiefung gestalterischer und konzeptioneller Fähigkeiten in der Praxis

### Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Projektarbeit

---

# Praktikum

Modulverantwortlich: der:die Praktikumsbeauftragte der Fakultät für Gestaltung

Modulkürzel		PS
Veranstaltungsart		praktisches Studiensemester
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	4-7	
Studien-/Prüfungsaufwand	800	(100 Tage á 8 Stunden)
	40	Praktikumsbericht (Studienleistung)
Art der Studienleistung		Praktikumsbericht
Voraussetzungen		Grundlagenmodule, mindestens 75 CP
Leistungspunkte	<b>28 CP</b>	

---

## Inhalt:

Das praktische Studiensemester ist ein integraler Bestandteil des Studiums. Es ist im vierten, fünften oder sechsten Semester zu absolvieren. Es umfasst eine mindestens 100 Präsenztage dauernde, zusammenhängende praktische Vollzeitätigkeit in einem für den Studiengang einschlägigen Berufsfeld.

## Ziele und Kompetenzen:

Einblick in die Berufspraxis des Designers

## Aufgaben und Prüfungsleistungen:

Praktikumsbericht: schriftlicher Bericht im Umfang von ca. 20 Seiten oder Äquivalent auf dem Niveau von Gestalter:innen im höheren Semester: auch möglich sind etwa Berichte als A0-Poster, Zeitung, Flaschenpost mit Papierrolle, etc. Die Medienwahl ist frei, die Seitenangabe bezieht sich auf den dem Anspruchsniveau entsprechenden Umfang eines Berichts als Fließtext. Ausgeschlossen sind Belegexemplare als Arbeitsbeispiele, losen Blätter oder handschriftlichen Aufzeichnungen. Inhaltlich sollten z.B. die Erwartungen an das Praktikum und dessen Realität, bebilderte Arbeitsbeispiele und ein Resümee enthalten sein.

---

# Abschlussarbeit Bachelor

Modulverantwortlich: Professor:innen der Fakultät für Gestaltung

Modulkürzel		BA
Veranstaltungsart		eigenständige Arbeit unter fachlicher Betreuung
Häufigkeit des Angebots		jedes Semester
Semester	7	
Studien-/Prüfungsaufwand	330	schriftliche und/oder praktische Abschlussarbeit
	30	Vorbereitung und Kolloquium
Art der Prüfungsleistung		Abschlussarbeit
PL-Gewichtung	24	
Art der Prüfungsleistung		mündliches Kolloquium
PL-Gewichtung	6	
Voraussetzungen		mindestens 170 CP
<b>Leistungspunkte</b>	<b>12 CP</b>	
<b>Modulgewichtung</b>	<b>30</b>	

## Inhalt:

Abschlussarbeit; individuelle Themenstellung in Absprache mit dem:r betreuenden Professor:in. Präsentation der Arbeit im Rahmen eines fakultätsöffentlichen Kolloquiums. Das Thema sowie die Umsetzung sind so zu wählen, dass mindestens zwei Disziplinen/Bereiche des Kommunikationsdesigns sinnfällig verknüpft werden.

## Ziele und Kompetenzen:

Nachweis, dass die Zusammenhänge des Kommunikationsdesign überblickt werden, die Fähigkeit vorhanden ist dessen Methoden und Erkenntnisse anzuwenden, und die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Fachkenntnisse erworben wurden.

## Aufgaben:

Schriftliche, gestalterische Abschlussarbeit (praktische Arbeit) und Präsentation (Kolloquium)

## Anhang

### Glossar: Abkürzungen und Sprache des Vorlesungsverzeichnisses

Zum besseren Verständnis findet sich hier eine Übersicht über Abkürzungen, Begriffe und Prüfungsformen, die im Weiteren verwendet werden.

Modul	thematisch-didaktische Einheit im Aufbau des Studiengangs
SWS	Semesterwochenstunden, 1 Semesterwochenstunde entspricht 45 Minuten
CP	Credit Points, Masseinheit für den Arbeitsaufwand, d.h. die Anzahl der Zeitstunden; 1 CP entspricht 30 Zeitstunden
ECTS	Creditpunkte gemäß dem European Credit Transfer System
Studienleistung	immer unbenotete Leistungen; schriftliche, mündliche oder praktische Leistungen, die im Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen/ Veranstaltung/Projekt erbracht werden. Zu den praktischen Leistungen zählt beispielsweise die qualifizierte Teilnahme (siehe Studienleistungen unten).
Prüfungsleistung	immer benotete Leistung (mögliche Arten der Prüfungsleistung: mündliche Prüfung, Referat, Klausur, Hausarbeit, Continuous Assessment sowie praktische/gestalterische Arbeit; siehe «Prüfungsleistungen» unten). Ist in der Modulbeschreibung unter «Art der Prüfungsleistung» mehr als eine angegeben, so wird bei Beginn der Veranstaltung die Art der Prüfungsleistung verbindlich festgelegt.
PL-Gewichtung	Gewichtung der Note einer Prüfungsleistung eines Teilmoduls; Teil oder Ganzes der Modulgewichtung. Für die Gewichtung der Modulnoten siehe Tabellarische Übersicht im Anhang. Die unter PL-Gewichtung angegebene Zahl x bezeichnet damit immer das Gewicht der Note für die Bildung der Gesamtnote im Verhältnis x/164.
CA	Continuous Assessment (siehe «Studien- und Prüfungsleistungen» weiter unten)
PF	Portfolioprüfung oder Portfolio als Studienleistung (siehe Studien- und Prüfungsleistungen unten)
PB	Praktikumsbericht (siehe Studienleistungen unten)
B	Projektbericht
M	mündliche Prüfung (siehe Prüfungsleistungen unten)
Voraussetzungen	Die unter Voraussetzungen angegebenen Module oder Modulbereiche müssen abgeschlossen sein, bevor das Modul belegt werden kann.
Modulgewichtung	Gewichtung der Modulnote für die Abschlussnote (x/164). Die unter Modulgewichtung angegebene Zahl x bezeichnet damit immer das Gewicht der Modulnote für die Bildung der Gesamtnote im Verhältnis x/164

**Hinweis zu konditionalen Bestimmungen formaler Beschreibungen:** «müssen» bezeichnet eine zwingende Bedingung, die erfüllt sein *muss*; «sollen» bezeichnet dagegen Richtlinien und Empfehlungen, *von denen* in begründeten Fällen *abgewichen werden kann*.

## Glossar: Studien- und Prüfungsleistungen

### Studienleistungen:

Referat	Präsentation in verschiedenen Formen, meist ca. 15-30 Minuten plus ggf. Moderation der Diskussion und knappe, schriftliche Zusammenfassung (etwa in Form eines ausführlichen Handouts)
Schriftliche Arbeit	kurze, schriftliche Arbeit zu einem selbstgewählten oder vorgegebenen Thema von drei bis max. acht Seiten
Test	unbenotete, schriftliche Prüfung von 30 bis 60 Minuten
Praktische Übung	praktische, gestalterische, oder experimentelle Arbeit (in beliebiger Form)
Continuous Assessment	Continuous Assessment (CA) als Studienleistung setzt sich aus mehreren Teilleistungen zusammen, die im Rahmen eines Moduls erbracht werden, wie zum Beispiel schriftliche Ausarbeitung, mündliche Präsentation, qualifiziertes Protokoll, Posterpräsentation, digitale Präsentation, Kurztext, Prüfungsgespräch, Programmwurf oder Gestaltungsentwurf. Die Lehrenden definieren, wann das CA als bestanden gilt, d.h. ob und wie nicht bestandene Prüfungsteile ausgeglichen werden können (Kompensationsregel). Dabei soll das freiwillige Nichtbestehen nicht durch attraktive Kompensationsregeln erleichtert werden.
Qualifizierte Teilnahme	Nachweis der aktiven Teilnahme an einer Veranstaltung, z.B. durch Kurzpräsentationen, Berichte, praktische Aufgaben, etc.
Praktikumsbericht	schriftlicher Bericht im Umfang von ca. 20 Seiten oder Äquivalent auf dem Niveau von Gestalter:innen im höheren Semester (siehe Modul Praktikum). Die Medienwahl ist frei. Die Seitenangabe bezieht sich auf den dem Anspruchsniveau entsprechenden Umfang eines Berichts als Fließtext.
Portfolio-Studienleistung	eine Sammlung aus mehreren Teilen (z.B. Dokumentation in Form von Text, Bild, Audio, oder Video und Bericht einer projektbasierten Arbeit über ein Semester), die als Einheit am Ende des Semesters abgegeben wird.

### Prüfungsleistungen:

Klausur	schriftliche Prüfung mit einer Dauer von höchstens 120 Minuten pro Lehrveranstaltung
Mündliche Prüfung	mündliche Prüfung von maximal 20 Minuten Länge; als Kolloquium der BA Arbeit maximal 45 Minuten Länge, davon ca. 20 Minuten Präsentation, 15 bis 20 Minuten Diskussion.
Hausarbeit	schriftliche Ausarbeitung mit einem Umfang von 15-20 Seiten Text bei einer Bearbeitungszeit von maximal 4 Wochen.
Referat	Aufbereitung eines Themas/einer Fragestellung mit wissenschaftlichem/fachlichem Anspruch, bestehend aus Vortrag, ggf. Moderation der Diskussion und schriftlicher Ausarbeitung (von 3 bis max. 8 Seiten). Der Workload ist äquivalent zur Hausarbeit.
Praktische Arbeit	eine gestalterische, praktische oder wissenschaftliche Arbeit mit beliebigen Mitteln und Medien
Continuous Assessment	Continuous Assessment (CA) als Prüfungsleistung setzt sich aus mehreren Teilleistungen zusammen, die im Rahmen eines Moduls

erbracht werden, wie zum Beispiel gestalterische Arbeiten, schriftliche Ausarbeitung, mündliche Präsentation, qualifiziertes Protokoll, Posterpräsentation, Kurztex, Prüfungsgespräch, Programmwurf oder Gestaltungsentwurf.

Einzelne Elemente dürfen als Studienleistung konzipiert sein.

Die Benotung eines CA kann über Punkte oder Teilnoten erfolgen.

Benotung durch Punktesystem: Die in den einzelnen Prüfungsteilen erreichten Punkte werden addiert. Aus der erreichten

Gesamtpunktzahl ergibt sich die Modulnote. Daher kann das CA auch bestanden werden, wenn in einem Prüfungsteil 0 Punkte erreicht werden.

Benotung durch Teilnoten: Die einzelnen Prüfungsteile werden mit Teilnoten bewertet und können unterschiedlich gewichtet werden.

Etwa P1 10%, P2 5%, P3 60% usw. bis 100. Kein Bestandteil des CA darf mit 0% gewichtet werden. Stattdessen können Prüfungsteile als Studienleistung ausgewiesen und mit bestanden/nicht bestanden bewertet werden.

Werden einzelne Prüfungsteile mit der Note 5.0 bewertet, kann das Modul trotzdem bestanden werden, wenn andere Prüfungsteile besser bewertet werden; maßgeblich ist die Modulnote.

Bei Nichtbestehen des Moduls können der Zweit- und Drittversuch in Form einer praktischen Arbeit, mündlichen Prüfung oder einer Klausur absolviert werden.

---

## Studien und Prüfungsordnung, gültig ab März 2026

### § 44 STUDIENGANG KOMMUNIKATIONSDESIGN (DB)

- (1) Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Leistungen beträgt einschließlich der Bachelorarbeit mindestens 210 Credits.
  - (2) Im Studiengang gibt es keine Bachelorvorprüfung. Die Bachelorprüfung besteht aus studienbegleitenden Modulprüfungen, dem praktischen Studiensemester und der Bachelorarbeit.
  - (3) Ein Referat (R) ist die Aufbereitung eines Themas / einer Fragestellung mit wissenschaftlichem und/oder gestalterischem Anspruch.
  - (4) Ein Continuous Assessment (CA) als Prüfungsleistung setzt sich aus mehreren semesterbegleitenden Teilleistungen zusammen, die neben benoteten auch unbenotete Teilleistungen beinhalten können.
  - (5) Eine qualifizierte Teilnahme (QT) ist gegeben, wenn die: der Studierende aktiv an Aufgaben und Übungen im sozialen Gruppenkontext mitgewirkt hat.
  - (6) Das Format von Studien- und Prüfungsleistungen (online oder in Präsenz, Art der Studien-/Prüfungsleistung) wird zu Beginn eines jeden Semesters bekannt gegeben.
  - (7) Das Bestehen der folgenden Module ist Zulassungsvoraussetzung für die Prüfungen der nachfolgenden Module:

GPT und GFS	→ ADS
GTK und GDW	→ ATD
GBK	→ ABB
GCT und GI	→ ADM
GFT und GDW	→ AFO
GZF und GI	→ AKR
GTK	→ KSP
KR1	→ KR2
  - (8) Der erfolgreiche Abschluss der Grundlagenmodule ist Eingangsvoraussetzung für folgende Module: alle Schwerpunktmodule, alle Vertiefungsmodule sowie die Kontextmodule KR1, KAL, KE, KDT und KP.
  - (9) Es sind insgesamt je drei Aufbaumodule und drei Schwerpunktmodule zu absolvieren.
  - (10) Im Wahlfachbereich sind insgesamt 30 CP in den Vertiefungsmodulen zu absolvieren.
  - (11) Alle Studien- und Prüfungsleistungen müssen bestanden werden, um ein Modul zu bestehen.
  - (12) Das praktische Studiensemester kann frühestens im vierten Fachsemester angemeldet werden.
  - (13) Die Bachelorarbeit kann jeweils zu Beginn der Vorlesungszeit angemeldet werden. Die Termine werden vom Prüfungsausschuss jeweils zum Ende des vorangehenden Semesters festgesetzt und bekanntgegeben.
  - (14) Die für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen und die zugehörigen Studienleistungen, Prüfungsleistungen, Prüfungsleistungsgewichte, Modulgewichte und Anrechnungspunkte ergeben sich aus der nachstehenden Tabelle.
-

Grundlagenmodule (Pflicht)														
Überschriften		SWS im Semester												
Module / Lehrveranstaltungen	Abk.								PVL			CR	M G	
		1	2	3	4	5	6	7	SL	PL	PLG			
<b>Grundlagenmodul Bewegung und Klang</b>	<b>GBK</b>											<b>7</b>	<b>4</b>	
Audiovisuelle Grundlagen 1	GBK1	2							PU			2		
Audiovisuelle Grundlagen 2	GBK2		4							PA		5		
<b>Grundlagenmodul Computertechnik</b>	<b>GCT</b>											<b>5</b>	<b>3</b>	
Digitale Technik	GCT1	2							PU			2		
Internettechnik	GCT2	2								PA		3		
<b>Grundlagenmodul Designwissenschaften</b>	<b>GDW</b>											<b>5</b>	<b>3</b>	
Kunstgeschichte	GDW1	2							PU			2,5		
Kommunikations- und Medientheorie	GDW2		2							K120		2,5		
<b>Grundlagenmodul Form und Schrift</b>	<b>GFS</b>											<b>10</b>	<b>5</b>	
Schrift/Typographie Grundlagen	GFS1	2							PU			2		
Gestaltung Grundlagen 1	GFS2	2							PU			3		
Gestaltung Grundlagen 2	GFS3		4							PA		5		
<b>Grundlagenmodul Fototechnik</b>	<b>GFT</b>											<b>5</b>	<b>3</b>	
Labor- und Kameratechnik	GFT1	2							PU			2		
Studiotechnik	GFT2		2							PA		3		
<b>Grundlagenmodul Interaktion</b>	<b>GI</b>											<b>8</b>	<b>4</b>	
Internetkommunikation	GI1	2							PU			3		
Design digitaler Medien	GI2		4							PA		5		
<b>Grundlagenmodul Publikationstechnik</b>	<b>GPT</b>											<b>5</b>	<b>3</b>	
Drucktechnik	GPT1	2							PU			1		
DTP-Technik 1	GPT2	2							PU			2		
DTP-Technik 2	GPT3		2							PA		2		
<b>Grundlagenmodul Text und Konzept</b>	<b>GTK</b>											<b>5</b>	<b>3</b>	
Einführung ins wissenschaftliche Schreiben	GTK1	2							PU/CA			2		
Kommunikationsstrategie	GTK2		2							PA		3		
<b>Grundlagenmodul Zeichnung und Farbe</b>	<b>GZF</b>											<b>10</b>	<b>5</b>	
Zeichnung und Farbe 1	GZF1	4							PU			5		
Ausstellungsrezeption	GZF2	2							QT			1		
Zeichnung und Farbe 2	GZF3		4							CA		4		
<b>Summen</b>		<b>28</b>	<b>24</b>							<b>Gesamt:</b>		<b>60</b>	<b>33</b>	

Aufbaumodule (Wahlpflichtbereich: 3 von 6)															
Überschriften		SWS im Semester													
Module / Lehrveranstaltungen	Abk.	1	2	3	4	5	6	7	SL	PVL	PL	PLG	CR	MG	
<b>Aufbaumodul Bewegtbild</b>	<b>ABB</b>												6	6	
Motion Graphics	ABB1			4							PA		4		
Filmgeschichte	ABB2			2					M1 5				2		
<b>Aufbaumodul Design und Schrift</b>	<b>ADS</b>												6	6	
Corporate Design Typografie	ADS1			4							PA		4		
Schrift und Typografie	ADS2			2					PU				2		
<b>Aufbaumodul Transmedial Design</b>	<b>ATD</b>												6	6	
Transmedial Design Basics	ATD1			4							PA		4		
Transmedial Theorie	ATD2			2					PU				2		
<b>Aufbaumodul Digitale Medien</b>	<b>ADM</b>												6	6	
Information und Kommunikation	ADM 1			4							PA		4		
Interface und Vernetzung	ADM 2			2					PU				2		
<b>Aufbaumodul Fotografie</b>	<b>AF</b>												6	6	
Foto Design	AF1				4						PA		4		
Fotogesichte	AF2				2				R				2		
<b>Aufbaumodul Kommunikation im Raum</b>	<b>AKR</b>				6						PA	6	6	6	
<b>Summen</b>				24	12						<b>Gesamt:</b>		18	18	

Schwerpunkt- und Vertiefungsmodule (Wahlpflichtbereich)															
Überschriften		SWS im Semester													
Module / Lehrveranstaltungen	Abk.	1	2	3	4	5	6	7	SL		PL	PLG	CR	MG	
<b>Schwerpunktmodul 1</b>					6						PA		8	8	
<b>Schwerpunktmodul 2</b>							6				PA		8	8	
<b>Schwerpunktmodul 3</b>								6			PA		8	8	
<b>Vertiefungsmodule *)</b>					*)	*)	*)	*)			*)		30	30	
<b>Summen</b>					6		6	6			<b>Gesamt:</b>		44	44	

Legende		
Grundlagen (Pflicht)	Schwerpunktmodule (Wahlpflicht)	Kontextmodule (Pflicht)
Aufbaumodule (Wahlpflicht)	Vertiefungsmodule (Wahlpflicht)	Praktikum und BA
<b>1. Semester</b> 28 SWS / 30 CP	<b>2. Semester</b> 24 SWS / 30 CP	<b>3. Semester</b> 25 SWS / 27 CP
GBK1 – Audiovisuelle Grundlagen 1 PU / Credits 2 / SWS 2	GBK2 – Audiovisuelle Grundlagen 2 PA / Credits 5 / SWS 4	ABB – Aufbaumodul Bewegtbild PA M15/ Credits 6 / SWS 6
GCT1 – Digitale Technik PU / Credits 2 / SWS 2		
GCT2 – Internet Technik PU / Credits 2 / SWS 2		ADM – Aufbaumodul Digitale Med. PA PU/ Credits 6 / SWS 6
GDW1 – Kunstgeschichte PU / Credits 2,5 / SWS 2	GDW2 – Komm. u. Medientheorie K 120 / Credits 2,5 / SWS 2	
GFS1 – Schrift/Typo Grundlagen PU / Credits 2 / SWS 2		
GFS2 – Gestaltung Grundlagen 1 PU / Credits 2 / SWS 2	GFS3 – Gestaltung Grundl 2 PA / Credits 5 / SWS 4	ATD – Aufbaumodul Transmedia PA PU/ Credits 6 / SWS 6
GFT – Labor- u. Kamera Technik PU / Credits 2 / SWS 2	GFT2 – Studio Technik PA / Credits 3 / SWS 2	
GI1 – Internet Kommunikation PU / Credits 2 / SWS 2	GI2 – Des. Dig. Medien PA / Credits 5 / SWS 4	
GPT1 – Drucktechnik PU / Credits 2 / SWS 2		
GPT2 – DTP-Technik 1 PU / Credits 2 / SWS 2	GTP3 – DTP-Technik 2 PA / Credits 3 / SWS 2	
GTK1 – Einf. Wiss. Schreiben PU CA / 2 Credits / 2 SWS	GTK2 – Komm. Strategie PA / Credits 5 / SWS 4	KALV/S– Alltag u. Lebenswelt PU CA QT / CR 5 / SWS 4
GFZ1 – Zeichnung u. Farbe 1 PU CA / Credits 2 / SWS 2	GFZ3 – Zeichnung u. Farbe 2 PU CA / Credits 2 / SWS 2	KSP1 – Textgestaltung HA CA / CR 3 /SWS 3
GFZ2 – Ausstellungsrezption QT / Credits 2 / SWS 2		

Kontextmodule (Pflicht, ab dem 3.Semester)															
Überschriften		SWS im Semester													
Module / Lehrveranstaltungen	Abk.	1	2	3	4	5	6	7	SL	PV L	PL	PLG	CR	MG	
<b>Kontextmodul Alltag und Lebenswelt</b>	<b>KAL</b>												5	5	5
Soziologie des Alltags (Vorlesung)	KALV			2							CA/K120/ R/QT		3		
Soziologie des Alltags (Seminar)	KALS			2					R/ QT				2		

4. Semester 27 SWS / 33 CP	5. Semester PS / 28CP	6. Semester 25 SWS / 33 CP	7. Semester 13 SWS / 30 CP
	Praktisches Studiensemester	SBR – Bewegung u. Raum PA / Credits 8 / SWS 6	
		VIR – Interaktion u. Raum PA / Credits 5 / SWS 4	
SIM – Interaktive Medien PA / Credits 8 / SWS 6		VFI – 3D Visualisierungen PA / Credits 5 / SWS 4	
VMP – Magazin Komma Praxis PA / Credits 5 / SWS 4		VFD – Forschung im Design PA / Credits 5 / SWS 4	
VAP – Werkschau Praxis PA / Credits 5 / SWS 4		VTD – Transformation Design PA / Credits 5 / SWS 4	STD – Transformation Design PA PU/ Credits 8 / SWS 6
			Bachelorarbeit BA CR 12
KDT1 – Komm- u. Medientheorie HA K120 / CR 3 / SWS 3		KP – Kontext.Psychologie K 45 R/ CR 5 / SWS 3	KDT2 – Bild u. Medientheorie R / CR 5 / SWS 3
KEV/S – Experiment PA PP / CR 5 / SWS 4			KSP2 – Präsentationstechnik PA / CR 2 / SWS 2
KFS – Fremsprache K 90 R/ CR 5 / SWS 4			
KR1 – Recht Grundlagen K120 / CR 2 / SWS 2			KR2 – Existenzgründ. K120 / CR3 / SWS 2

Legende		
Grundlagen (Pflicht)	Schwerpunktmodule (Wahlpflicht)	Kontextmodule (Pflicht)
Aufbaumodule (Wahlpflicht)	Vertiefungsmodule (Wahlpflicht)	Praktikum und BA

<b>Kontextmodul Designtheorie</b>	<b>KDT</b>									5	8	5
Erweiterung Kommunikations- und Medientheorie	KDT1		3						HA K120		3	
Bild- und Medientheorie	KDT2				3	R					5	
<b>Kontextmodul Experimentalität</b>	<b>KE</b>									5	5	5
Experimentalität (V)	KEV		2						HA/PA		3	

Experimentalität (S)	KES				2			R/ QT				2	
<b>Kontextmodul Fremdsprache</b>	<b>KFS</b>						4			K90/R	5	5	5
<b>Kontextmodul Psychologie</b>	<b>KP</b>										5	5	5
Psychologie Vorlesung	KPV						2			K45/R		4	
Psychologie Übung	KPÜ						1	QT				1	
<b>Kontextmodul Recht und Existenzgründung</b>	<b>KR</b>										4	5	4
Recht Grundlagen	KR1						2	K2 0				2	
Existenzgründung	KR2									K120		3	
<b>Kontextmodul Schreiben und Präsentieren</b>	<b>KSP</b>										5	5	5
Textgestaltung: Stil, Ausdruck, Konventionen	KSP1						3		PU	HA/CA/		3	
Präsentationstechnik	KSP2							2				2	
<b>Summen:</b>				7	9			7	5		<b>Gesamt:</b>	<b>38</b>	<b>34</b>

Praktisches Studiensemester (Pflichtbereich)														
Überschriften														
SWS im Semester														
Module / Lehrveranstaltungen	Abk.	1	2	3	4	5	6	7	SL	PV	PL	PLG	CR	MG
<b>Praktisches Studiensemester</b>	<b>PS</b>					<b>PS</b>			<b>PB</b>				<b>28</b>	
<b>Summen:</b>													<b>Gesamt:</b>	<b>28</b>

Abschlussarbeit (Pflichtbereich)															
<i>Überschriften</i>	SWS im Semester														
Module / Lehrveranstaltungen	Abk.	1	2	3	4	5	6	7	SL	PV	PL	PLG	CR	MG	
<b>Bachelorarbeit mit Kolloquium</b>	<b>BAA</b>								<b>BA</b>				<b>12</b>	<b>30</b>	
Bachelorarbeit	BA										BA	4/5	(11)		
Kolloquium zur Bachelorarbeit	KBA										M	1/5	(1)		
<b>Summen:</b>											<b>Gesamt:</b>		<b>12</b>	<b>30</b>	

## **Beispielhafter Studienverlaufplan**